

I

Ahren-
und
Familienkunde
der Familie
Willi Kölsch

aufgezeichnet und erarbeitet
von

Liese Kölsch, geborene Heib

1994

Was du ererbt hast,
von deinen
Vätern und Müttern,
erwirb es
um es zu besitzen.

Fehler möge man mir verzeihen.

Kölsch

1.	Kölsch	Franziska	Enkel	*	1990
2.	Kölsch	Klaus	Kind	*	1959
3.	Kölsch	Willi	Vater	*	1931
4.	Kölsch	Peter	großvater	*	1893
5.	Kölsch	Kaspar	Urgroßvater	*	1845
6.	Kölsch	Pierre Antoine	2x Mr.	*	1807
7.	Kölsch	Johannes Peter	3x Mr.	*	1776
8.	Kölschen	Matthias	4x Mr.	*	1747
9.	Kölsch	Johannes Jacobus	5x Mr.	*	1710
10.	Koelschen	Nicolaus	6x Mr.	†	1748
11.	Kölsch	Hans Jacob	7x Mr.	*	1645

1500?



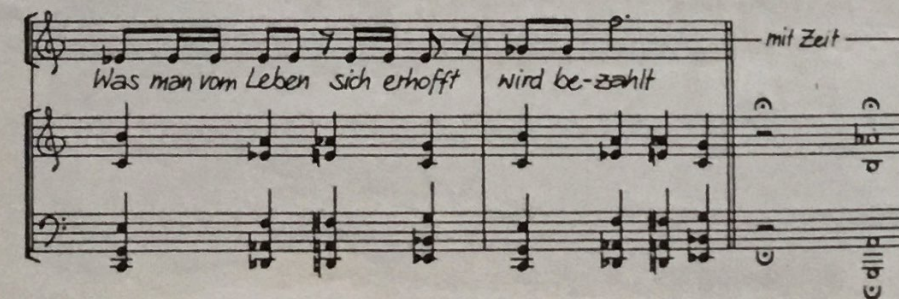
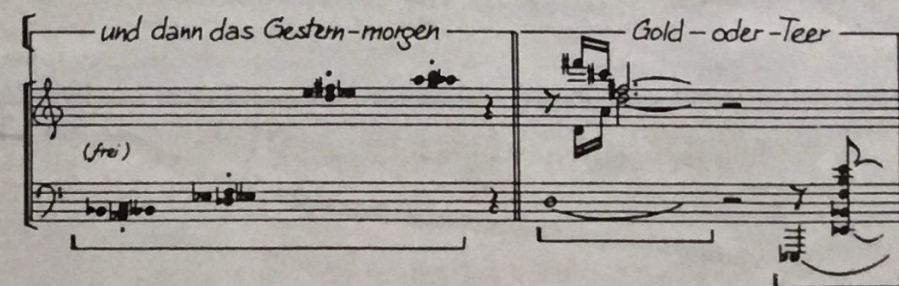
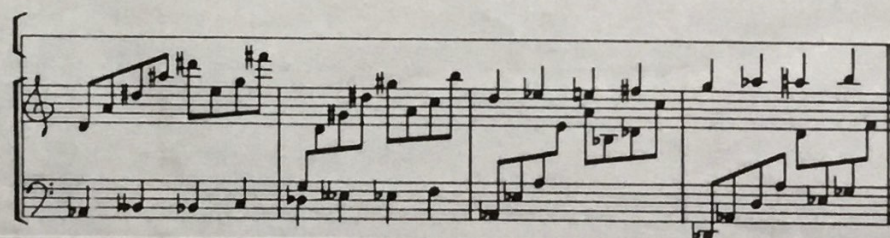
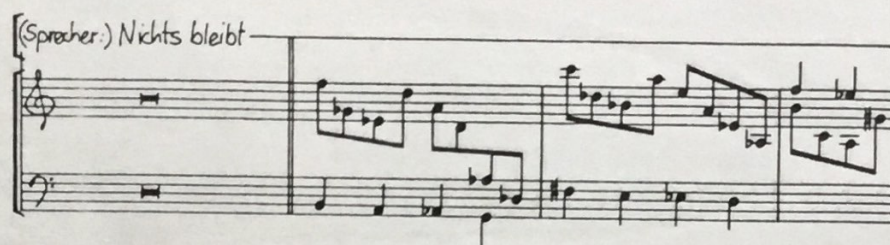
Burkard Kölsch
1965

Nichts
bleibt
wie es ist -
alles
"ändert sich."

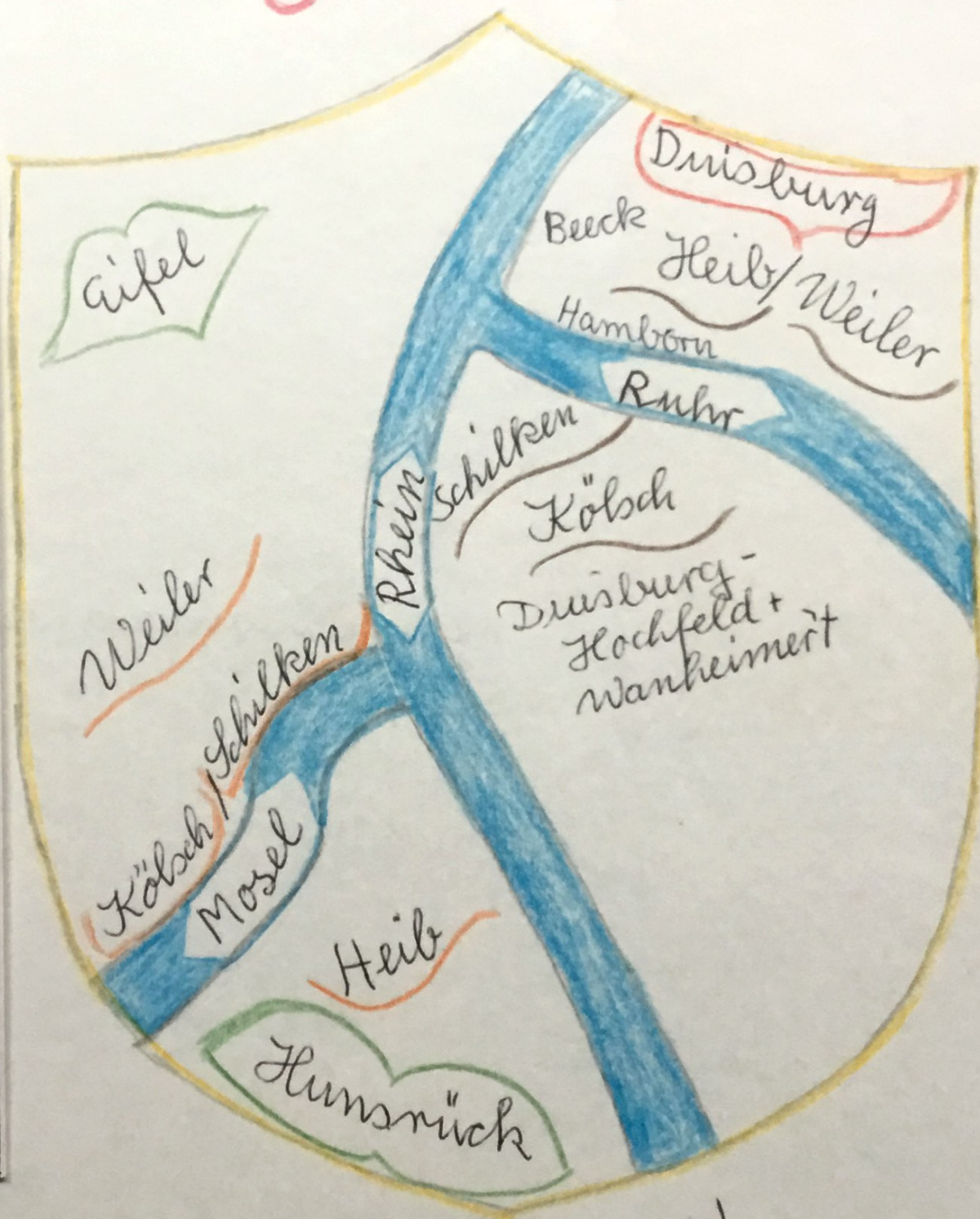
ALLES fließt πάντα ρεῖ *

* griech. : alles fließt

Text: Nicole Weber
Musik: Burkard M. Kölsch



Deutschland



Herkommensorte
der
Vorfahren
der
Familie Kölsch

Christus im der Kelter



Ediger, Kreuzkapelle



Ediger, Meinradkapelle



Im Eller
links unten Marga Kösch
links oben Agatha Kösch
Töchter von Nikolaus Kösch



altes Haus in Ediger

Um 350 nach Christus fand der römische Dichter und Konsul in Gallien „Ausonius“ einen ausgedehnten Anbau der Weinreben an der Mosel vor und so konnte er in seinem Gedicht „Mosella“ den Weinbau besingen. Er schrieb damals folgende Verse:

Mosella

„Sei, Mosella, begrüßt, durch Boden und Pflanzen gepriesen,
Längs der Rebengestade umblüht von duftenden Weinlaub,
Glänzend in leuchtendem Grün des uferbedeckenden Rasens.
Sieh, es zieht vorbei auf tändelnden Wellen der Mosel,
Bergend, was Treffliches zeugt der Boden entlegener Länder.
Berge mit Wein in prächtigem Zug, welch reizender Anblick.
Hier, wo der Fels des Gebirges mit steilabfallenden Flängen aufragt,
Felsen und sonnige Höhn und Buchten und Schluchten
Rebenumkränzt aufziehen in natürlichem Amphitheater!“

aus:

„Geschichte der Pfarrei Ediger / Mosel“

von

Friedrich Jos. Franzen S A C 1963 Erschienen im Selbstverlag

Das Ellerer Lied

Als einmal entlang ich gezogen am moxelgrün schimmernden Band
da hab ich vom "Stubener Bogen" bewundert den Ellerer Strand.
Der "Calmont" begrüßt mich als erster und flüstert mir leise ins Ohr:
Ja, das ist in Eller so üblich, von Eller da kommst du nicht los
Ja, der Ellerer Wein, der ist lieblich. Der Ellerer, der schmeckt famos.

Ließ ich dann den Blick weitergehen, der "Palmberg" der winkt mir gleich zu
und möchte vor Glück fast vergehen, daß ich ihn erkannt hab im Nu!
Der "Ellenbach" murmelt ganz leise zum sonnigen "Rotköpfchen" rauf!
Ja, das ist in Eller so üblich, von Eller da kommst du nicht los
Ja, der Ellerer Wein, der ist lieblich. Der Ellerer, der schmeckt famos.

Die "Bienenlay" wartet ganz schüchtern, mit Blicken herüber mir winkt
dem Wanderer, der nicht mehr ganz müchtern, vor Lust in die Arme ihr
sinkt. Darüber die "Höll" sich ergötzt und freudig die Seele aufnimmt
Ja, das ist in Eller so üblich, von Eller da kommst du nicht los,
Ja, der Ellerer Wein, der ist lieblich, Der Ellerer, der schmeckt famos.

Vom Feuer der "Hölle" erhitzt ruf ich nach dem kühlenden Wein,
Der "Pfirsichgarten" nun spritzt die köstliche Labung mir ein;
Der "Kapplay" hoch oben dies höret und ruft mir als Letzter noch zu;
Ja, das ist in Eller so üblich, von Eller da kommst du nicht los
Ja, der Ellerer Wein, der ist lieblich, Der Ellerer, der schmeckt famos.

Peter Anton Kölsch
* 21.6.1807 in Eller / Mosel
† 5.10.1890 in Eller / Mosel

Barbara Kölsch

geb. Dünzen
* 6.7.1817 in Eller / Mosel
† 30.12.1898 in Eller / Mosel

Franz Krötz

* 28.1.1832 Vehren / Mosel
† 20.9.1899 Vehren / Mosel

Maria Anna Krötz

geb. Müller
* 21.2.1825 Vehren / Mosel
† 21.1.1902 in Vehren

Johann Schilken

* 9.2.1825 in Vehren
† 17.10.1890 in Vehren

Marionne Schilken

geb. Probst
* 20.12.1836 Lehmen / Mosel
† 27.2.1887 in Vehren / Mosel

Hans Jakob Schinnen

* 5.3.1829 Ediger / Mosel
† 1892 Ediger / Mosel
∞ 1860 Ediger

Christine Schinnen

geb. Torsch
* 13.4.1826 Ediger / Mosel
† 19.6.1880 Ediger / Mosel

Caspar Kölsch
* 28.3.1845
in Eller / Mosel
† 9.2.1898 in
Eller Mosel

∞ 20.1.1890

Maria Kölsch
geb. Krötz
* 9.6.1862
in Vehren / Mosel
† 1.4.1944
in Eller / Mosel

Peter Schilken
* 22.3.1868
Vehren / Mosel
† 25.5.1938
in Duisburg

∞ 16.5.1893 in Duisburg

Margaretha Schilken
geb. Schinnen
* 24.6.1867 Ediger / Mosel
† 10.8.1942
in Duisburg

Ahnen-
Tafel

Peter Kölsch
* 30.9.1893 Eller / Mosel
† 25.4.1940 Duisburg
in Rheinberg

∞ 7.1.1918 in Duisburg

Margaretha Kölsch
geb. Schilken
* 13.5.1895 Duisburg
† 27.2.1968 Duisburg

Kölsch
Schilken

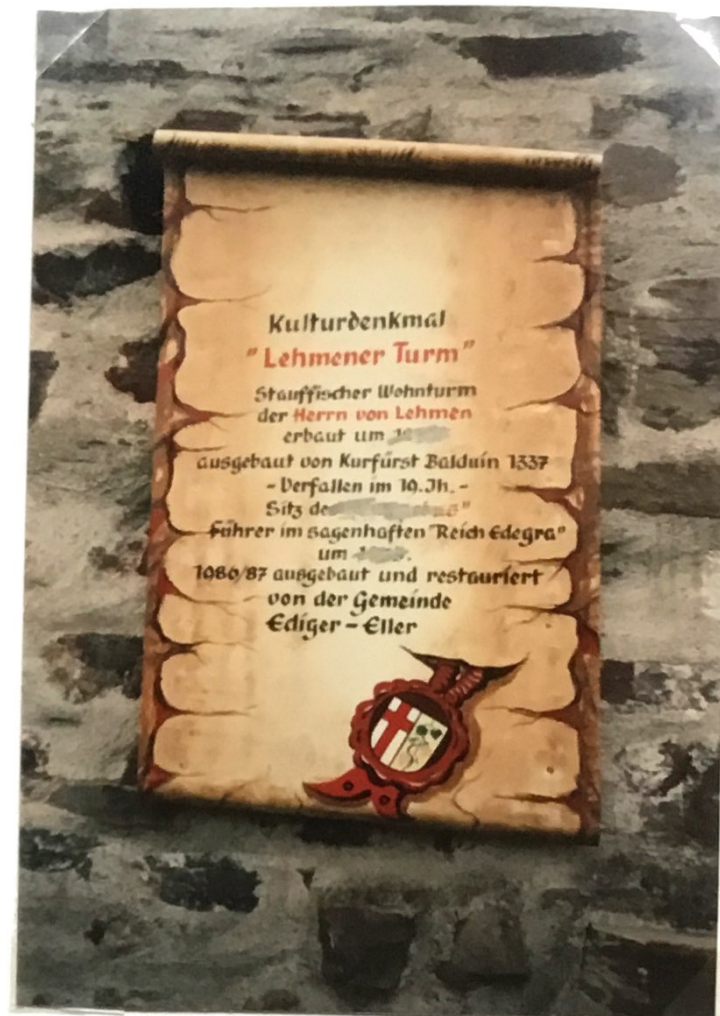
geh. am
16.11.1956 in
Duisburg-Lüd

Willi Kölsch * 1.8.1931 in Duisburg-
Wanheim^{er}pt Adlerstraße 28
getauft in Sankt Michael

am 17.11.1956
in St. Rafael
Duisburg-
Bissingheim ∞



Ediger / Mosel



Im Lehmener Turm

13.1. Hilarius, Bischof von
 Poitier, Kirchenlehrer;

Hilarius von Poitier
 schreibt seinen Kommentar
 zum Matthäusevangelium.
 Foto: in



Kirche in Eller



Eller / Mosel



Kehlen / Mosel



Kehlen / Kirche



Kehlen mit Römerstein
in der Mauer
In Kehlen wurde der Römerstein aus der
Mauer genommen und auf einen Platz
oben im Dorf aufgestellt.



Lehmen, Turm



Schauren, Muttergottesfigur

- St. Maria Himmelfahrt - Kirche
in Blankenrath

St. Maria Königin in Schauren
"



Kirche in Schauren
Kreis Cochem / Zell



Kirche in Schauren

St. Maria Himmelfahrt - Kirche in Blanken-
rath



Pfarrkirche, Blankenrath

Hunsrücklegende von Albert Bauer

- 1.) Der Herrgott war auf Wandern,
Wollte seine Welt besehn.
Da kam er auf den Hunsrück,
Besinnlich blieb er stehn.
Der Wald so grün, das Land so weit,
darüber spannte Einsamkeit
Soweit die Berge gehn.
- 2.) Er setzt sich auf den Wacken
zu einer Feiertund.
Wie lichternten die Felder,
Er lauschte in die Rund.
Es rauscht im Wald und raunt im Korn
und wiegen heimlich schwatzt der Born
Aus tiefem Talesgrund.
- 3.) Ein Bäuerlein kam gegangen
Der Herrgott lächelt fein.
Er rückte ihm ein wenig,
Lud ihn zum Wunsche ein, -
"So wünscht ich" sprach der Bauersmann,
"Das ich hier leb und sterben kann,
's wird nirgends schöner sein!"

Hunsrück - Heimat von Jakob Kneip

Immer,
wenn mich die rauschende Fülle
fremder Städte verwirrt,
seliges Heimatland
findet mein Herz zu dir:
all deine Flügel
seh ich gehoben ins Licht;
auf deinem Rücken gelagert,
über die Wälder gedehnt,
türmen sich Wolken auf.
Lie liegen und sonnen sich,
träumen ins ruhende Land
und regen sich nicht.

Große Vögel
streichen vor ihnen her,
lassen im Wind sich tragen
und schweben
himmlichen Lichtes voll,
durch die endlose Stille.

Heimat Hunsrück

Im Jahr 1984 schaute ganz Deutschland – und bald darauf die ganze Welt – auf ein kleines Fleckchen zwischen Mosel und Rhein: den Hunsrück. Die Region wurde weltweit durch die Filmserie „Heimat“ bekannt. Regisseur war Edgar Reitz, der selbst im Hunsrück, in Morbach, geboren wurde. Noch heute locken die Schauplätze der Filme, insbesondere der ersten Staffel, viele Gäste an. Die Reise beginnt im Hunsrück-Museum in Simmern. Zu entdecken sind Setfotos, Requisiten und Kostüme sowie für die Filme der Heimat-Trilogie gemalte Plakate. In Morbach schließt sich der Kreis: Im ehemaligen Uhrmacherladen von Edgar Reitz' Vater erwartet heute das „Café Heimat“ seine Gäste und gewährt einen Einblick in das Lebenswerk des Filmemachers.

Adam Heib * 25.10. 1841 in Schauren Zell/M † 5.1. 1894 in Schauren Beruf Arbeiter	M. Margaretha Johann ^{Kölsch} * 14.1. 1838 Luideneck / Gimmern † 28.10. 1913 in Schauren ∞ 29.8. 1863 in Blankenrath	Johann Gebräber * 1835 in Rödelhausen Zell/M † 8.8. 1897 in Schauren Zell/M Beruf Hirte	Anna Maria Gräber geb. Pösch * 28.10. 1835 in Bültsheim getauft am 30.10. 1835 in Lüg † am 1.1. 1907 in Schauren ∞ 6.9. 1867 Blankenrath	Jakob Weiler * 5.2. 1837 in Bettenfeld	M. Gertrud Weiler geb. Kleifges * 9.2. 1842 in Bettenfeld	Johann Müller * 19.8. 1832 Wallenborn	∞ 30.1. 1856 Gerolstein/Eifel Luise Müller ^{Joseph} geb. Fischer * 29.3. 1832 Büscheich/Gerolstein
--	--	--	--	---	---	--	--

Simon Heib * 18.11. 1868 Schauren Zell/M † 8.6. 1928 in Schauren ∞ 3.1. 1893	Margarethe Heib geb. Gräber * 13.7. 1868 in Schauren Zell/M. † 31.1. 1953 in Schauren Zell/Mosel	Nikolaus Weiler * 4 ⁵⁹ .9. 1869 in Bettenfeld/Wittlich Eifel † 17.7. 1946 in Duisburg ∞ 17.10. 1896 in Weidenbach Niederstadt/Damm Nr. 8/1886	Katharina Weiler geb. Müller * 8.4. 1871 in Niedereich Büscheich Gerolstein † 28.6. 1917 in Duisburg
---	--	--	--

Ahnen-
Tafel

Peter Heib
* 6.6. 1900 Schauren
Zell/Mosel
† 19.4. 1959 Duisburg
Hamborn
∞ 23.12. 1924 am Rhein

Maria Heib
geb. Weiler
* 25.8. 1900 Duisburg
† 11.1. 1964 Duisburg

Heib
Weiler

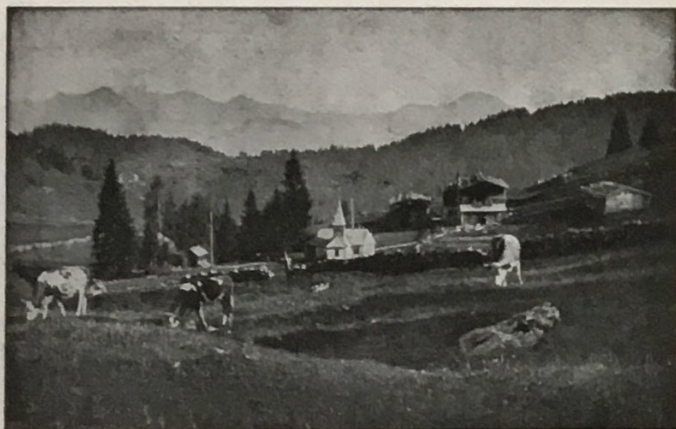
∞ geheiratet am:
16.11. 1956 in
Duisburg - Lüd

Luise Kölsch geb. Heib
* 23.10. 1934 in Duisburg-Beeck
Gotenstr. 63 getauft in St. Laurentius

∞ 17.11.
in St. Rafael 1956
Duisburg-
Bissingheim



Schauen über Zell / Mosel



Heimatland, Heimatland . . .

Aus dem Tonfilm „Heimatland“ (nach der Operette „Monika“).
Text von Hermann Hermecke. Musik von Nico Dostal.

Heimatland, Heimatland, dein gedenk' ich immerdar, du
liebes Heimatland, Heimatland, wo ich froh und glücklich war!
Heimatland, Heimatflur, fern bin ich und ganz allein, könnt'
ich ein einz'ges Mal, einmal nur still bei dir geborgen sein.
Nachts im Traume glänzen deine Sterne hernieder zu mir, und
ich denke dein in weiter Ferne, o wie sehn' ich mich nach dir!
Heimatland, Heimatland, mein geliebtes, stilles Tal, mein
schönes Heimatland, Heimatland, sei begrüßt viel tausendmal!

Heimat, ich hör' deine Glocken klingen, Heimat, dein Ruf
dringt zu mir, Heimat, ich möcht' deine Lieder singen, Heimat,
ich sehn' mich nach dir! Möchte nur ein einz'ges Mal deine
Berge wiederseh'n, durch das stille Heimattal Hand in Hand
mit dem Liebsten geh'n! Wo die Wiesen grün sich dehnen
zwischen Bergen, Wald und Feld, Heimat, dir gehört mein
Sehnen, bist mein Glück, bist meine Welt!

Heimatland, Heimatland, dein gedenk' ich immerdar, du
liebes Heimatland, Heimatland, wo ich froh und glücklich war!
Heimatland, Heimatflur, fern bin ich und ganz allein, könnt'
ich ein einz'ges Mal, einmal nur still bei dir geborgen sein.
N . . . n Traume glänzen deine Sterne hernieder zu mir, und
ich . . . dein in weiter Ferne, o wie sehn' ich mich nach dir!
nd, Heimatland, mein geliebtes, stilles Tal, mein
Heimatland, Heimatland, sei begrüßt viel tausendmal!



Pfarrkirche in Blankenrath

Min old Duisburg

von! Matthias Lixenfeld

Schöne, goldne Jugendtage
jo, wie koss et anders sin,
hadde wi als ull'ge Blage
meistendeil verlän hier an de Rhin.
Doch die Jöhrkes send vergange,
on die Jugend leet so wit.
Als die Fischkes wi gefange,
Jonges he! Dat wor en saub're Tid.

Op min old Duisburg lott ek nex komme!
Dat häw ek mich fass vörgenomme.
Min Duisburg ess, ek segg üch dat,
för mich die allerschönste Stadt!
On de Kaiserberg spaziere oder ende Bön,gers Park,
do kann man sich ventiliere
on schon fühlt man för en Wäk sich stark.
Ess em Sommer grad kein Räge
on wi schweite wie en Pörd,
an de Medan kann sich läge
Grot on Klein, on dat ess uk wat wert.

Ein Gedicht schrieb "Norne" über den Wald am heutigen Grunewald, der sich bis Wanheim hinstreckte. Wo auf Wanheimerort's Gebiet 1760 die Franzosen, nach dem 7-jährigen Krieg, von Düsseldorf aus, einige Tausend Eichbäume holen ließen. Davon ist heute nur noch der Buchenbusch hinter dem Neuen Friedhof an der Düsseldorfer Str. übrig geblieben. Damals wuchsen hier Kiefern, Eichen und Buchen. Es ist darum begreiflich, wenn um 1000 Pfalzgraf Erzo und seine Gemahlin, in der Reformationszeit Molanus, und um 1800 "Norne" die Anmut der Gegend priesen.

"Im Silberflächen glänzt ein großer Teich, in dem der Buche Schatten spielend schwebt. Im weißem Schaum des Wogensturzes braust der Mühle Rad, die an dem Teiche steht und sanft ihr Bild in seinem Spiegel malt. Des blauen Waldes heilige Dämmerung umschattet rings umher des Teiches Schilf, und durch der Bäume grünes Gitter bricht der Sonne Scheideblick und senkt im Gold sich in der Wellen sanften Silberfluß.... Es lehnte an dem Rand des kleinen See's ein Kahn sich an, froh band wir ihn los, und leicht getrieben von dem sanften Flauch der Frühlingslüfte schwebte er einher; Dort wo des Waldes heilige Dämmerung den See umkränzt, dort ruderten wir hin. Jetzt zitterte des Mandes hehrer Glanz auf uns herab und übersilberte der Wasser Blau; Des Haines Dämmerung schwand, weiß überschleiert war der Buche Grün, und majestätisch segelte ein Schwan und tauchte kühn sich in die weiße Flut."

Der kleine Teich wurde vom Dickelsbach gespeist, der dort entlang floß.")



**Bettenfeld /
Vulkaneifel**

Geboren in Bettenfeld, gewohnt in Desser-
rath, geheiratet
Nikolaus Weiler

Herr, dein Diener
hat gegessen
und ist geworden ^{nicht} satt,
doch er hat noch
mehr gegessen,
wenn mehr er
hat gehabt, gehabt.

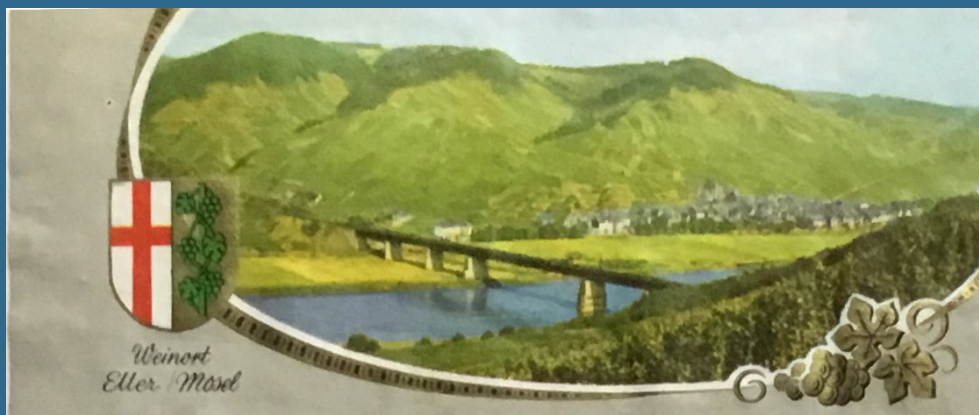
42
Gebet aus der Eifel
gehört von
Magdalene Pauly
geb. Weiler



in Weiden-
bach am
17. 10. 1896
danach gewohnt
in Duisburg /



im Garten in Duisburg-
1944



Weinort
Eller Mosel

MOSEL - SAAR - RUWER 0,7L

Ellerer Pfirsichgarten Kabinett

RIESLING - Qualitätswein mit Prädikat

Erzeugerabfüllung A. P. Nr. 1 625 222 286

Gottfried Kölsch, Weinbau, Eller / Mosel

Telefon: 02675 / 336

aus Weinbergen
der Vorfahren

Original - Etikett des Weinortes
Eller / Mosel

Ein alter Winger aus dem Weinort Eller,
macht täglich einen Gang durch seinen Keller.
Er probiert seine Weine von edlem Rebensaft,
die er mit Fleiß zur Flasche gebracht.
Die meisten Weine kennt er schon,
selbst das feinste Tröpfchen bleibt nicht
unerschont.
Er schließt so lang an diesem Tröpfchen,
bis es klingt in seinem Köpfchen
Engelströpfchen - Engelströpfchen!

MOSEL-SAAR-RUWER 0,7L

**Ellerer
Engelströpfchen**

Kerner - Spätlese
Qualitätswein mit Prädikat
Erzeugerabfüllung - Amtl. Prüf.-Nr. 1 625 047 289

Arnold Equit, Weinbau, D-5591 Ediger-Eller 1 / Mosel
alc. 9,5% vol
Telefon: 02675 / 481

Gas. gesch. (GK 33) Nr. 920542



MOSEL - SAAR - RUWER 0,7L

Qualitätswein mit Prädikat

Mehrener Römerberg Kabinett

RIESLING - HALBTROCKEN

Erzeugerabfüllung A. P. Nr. 1 625 222 388

Gottfried Kölsch, Weinbau, Eller / Mosel

Telefon: 02675 / 336

Kirche St. Martin in Ediger / Mosel
"aus der Zeit der Renaissance sind
"altarreste erhalten und die Grab-
platte des Land- und Gerichtsschöffen
Bartholomäus Schienen von 1558"

Mosel - Saar - Ruwer 0,7L

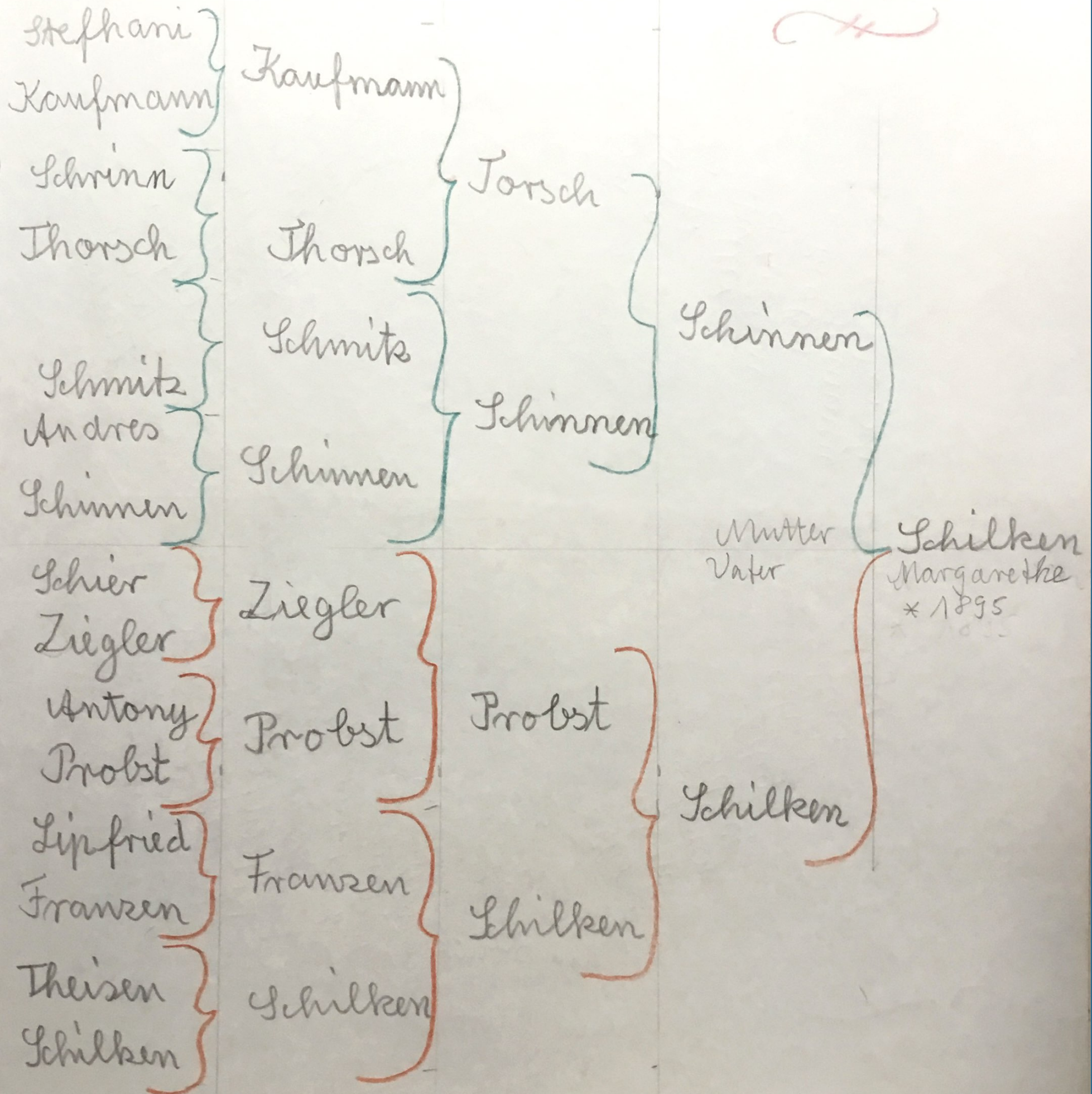
Alc. 7,5% vol Qualitätswein mit Prädikat

Ediger Osterlammchen

Riesling - Spätlese
Erzeugerabfüllung - Amtl. Prüf.-Nr. 1 625 047 189

ARNOLD EQUIT, Weinbau, D-5591 EDIGER / Mosel
Telefon: 02675 / 481

Ahnenfolge



Kölsch
+
Heile

Kölsch
Düwzen
Kröte

Müller

Schilken

Probst
Schinnen
Torsch

Ediger

Ediger

Ediger

Ediger

Ediger

Schinnen

Neuren

Eller

Eifel
Mosel

Hunsrück

Drusburg

Heile

Johann

Gräber

Pörsch

Müller

Kleifges

Müller

Fischer

Bettenfeld Desserath

Bettenfeld

Bettenfeld

Gerolstein - Wiedereich

Gerolstein - Büscheich

Hausnamen
und
Geburtsorte

RHEINBERG, DEN 21. SEPTEMBER 1938. MEINE LIEBEN!
 WITTER BEGLEITET. ES WAR SO SCHWÜL DARNACH DASS ICH
 UNDMIR MEIN KOFFER GETRAGEN BIS VOR MEIN ZIMMER. SON
 ALL DIE VERLORENEN SCHLAFSTUNDEN NACHGEHOLT. ST
 GANGEN IST. FÜR HEUTE DAN VIELE GRÜSSE VON
 VATI
 AN MUMI
 NGT BIN SOLL EUCH DIESE KARTEN BEWEISEN. IMZUGE WU
 ANKAM. EINER VON EDAME AUS DEM KRANKENHAUS HAT SICH
 HERAUF GEKOMMEN. HABEN SICH BIS JETZT MAL ERST WIE
 IMALTEN. UND WIE IST ES DAS HAT KARL SCHON GESCH
 RIEBEN WIE ES DA AUSGE
 DER GUT AUSGESCHLAFEN UND
 UNTERWEGS MEINER ANGENOMMEN
 REICH VON EINEM GEHÖRIGEN GE

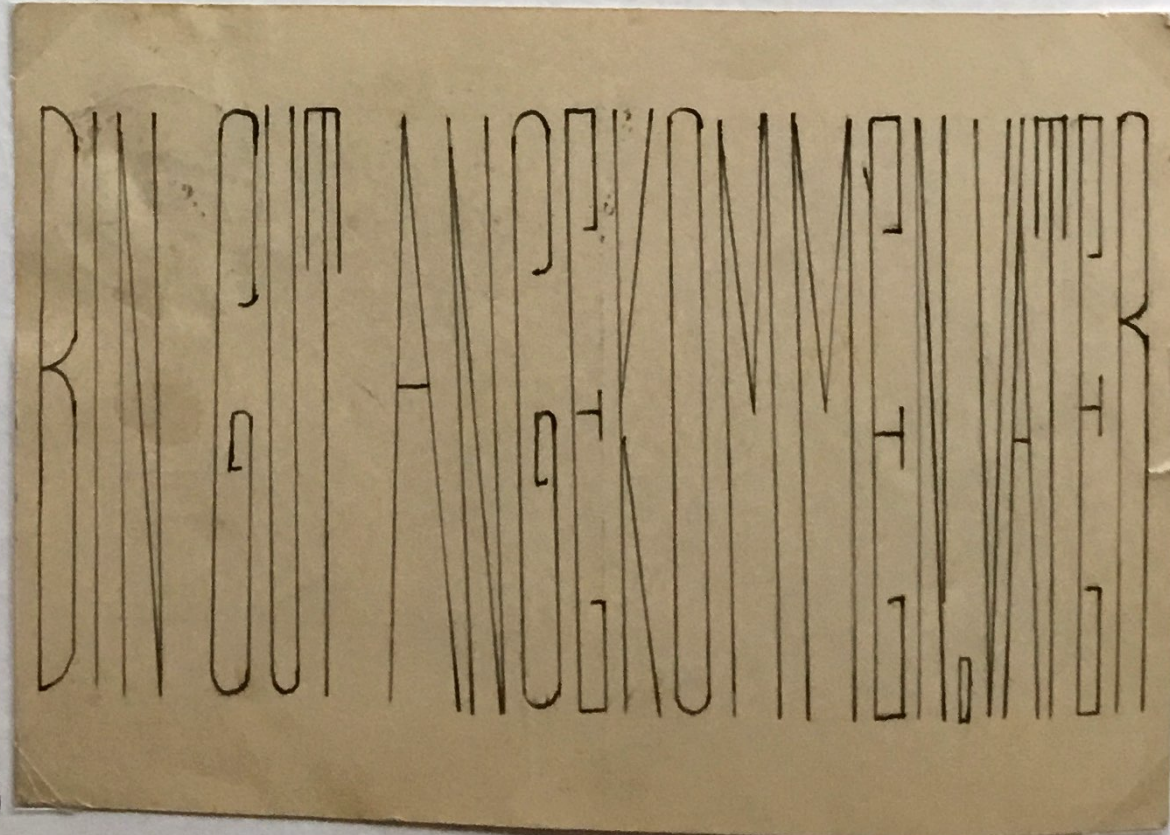


Willi, Else, Herbert
 Kölsch



Willi Kölsch (Rechts)
 mit Freund Ewald Dahm

Karten von Peter Kölsch an seine Familie



Troesel

Troesel

Müller

Müller
Kraus

Kraus

Days

Kritik

Kröte

Müller

Kröte

Krötz

Mutter
Vater

Kölsch
Peter
* 1893

* 1893

Franzen
Meutzer

Franzen

"
Dinner

Dünken

Zimmer

11
Dünzen

Pfingsten

Pfingsten

Schlängel

Kölsch

Kölschen

Kölsch

Kölsch

Peter, Hilde, Maria, Karl, Heinz



Hilde + Else Kölsch

+ Irmgard Kölsch



Else u. Mutter Kölsch

Fotos
aus
alten Zeiten



Irmgard + Hilde
Kölsch



Else Kölsch



Karl Kölsch



Maria + Heinz Kölsch



Irmgard Kölsch



Anna, Margaretha Kölsch



Klaus + Ursula Kölsch



Ursula Kölsch



Luise u. Ursula Kölsch



Willi + Ursula Kölsch



Luise Kölsch



Ursula Kölsch mit Jappsi

Fotos
aus
alten
Zeiten



Jutta Kölsch mit Anji

Namensdeutung Heib

Heib (e) & Häibel (obdeutsch): Entrundet aus Heibel, Häubl, > Haube! Desgleichen < Heiber = Heuber = Haubenmacher > Heyber 1591 nördl F Heyblein 1434 Neustadt a. d. El. (sehr wahrscheinlich Neustadt Flardt, Pfäzler Wald. Heute Bundesstraße 38+39 Deutschland.)

Namensdeutung Gräber

Graber, Grabert: mittelhochdeutsch Grabaere > Gräber < Totengräber (Daß wir dem Graber weysen, wo her graben sal...) (zu begrab in dy toten des Iretals) 1417 Lg. Auch mit Umlaut: Gräber, Greber (Nickel Greber pellifex 1385 Breslau) oder oberdeutsch: Dittl Graber 1365 Brünn. Komposita: Borngräber, Teichgräber, Erzgräber

Namensdeutung Weiler

Namensdeutung Müller

Namensdeutung Schilken

Schil(t) = (Mosel Pfalz) = Ägidius mit roman. Sch-
Schiltz Wabe = Ägidius Wabe 1430 Lehmen / Mosel
Schildknecht: Diener (des Ritters), der Rüstung und
Roß besorgt. Henneke Schildknecht 1328 Lüb: Vgl. da-
zu Schildriem: Luder Schiltreme 1360 Brochw. Satz-
name ist Fathschild (nidd.), "faß den Sch." (Vaterschild
1355); desgl. Flickenschild, Flaumenschild, Clopperschild.

* 23.10.1934

Luisa Kölsch geborene Heib

Wie ich zu meinem Namen kam.

Bevor ich geboren wurde kam man zum Beschluß, dass mein
Onkel Theo, Mann von Luisa Trampert geborene Weiler, mein
Patenonkel werden sollte. Wenn ich ein Junge gewesen wäre
hätte ich den Namen Theodor bekommen. Nun aber war ich
ein Mädchen. So wollte mein Patenonkel das ich den
Namen seiner Frau bekäme. Sie war die älteste Schwester meiner
Mutter und die hieß Luisa. Sie hatte den Namen von ihrer
Großmutter Luisa Müller geborene Fischer bekommen.
Dazu bekam ich den Namen meiner Großmutter
Katharina Weiler geborene Müller aus Büscheich / Nieder-
eich bei Gerolstein. Meine Patentante wurde Magdalene
Pauly geborene Weiler, die jüngste Schwester meiner Mut-
ter Maria Heib geborene Weiler.

Getauft wurde ich auf den Namen Louise Katharina
Heib in Duisburg-Beeck St. Laurentius am 28.10.1934

geboren wurde ich auf der (Mittelstraße) Göttenstraße 63
in Duisburg-Beeck, neben der König Brauerei. In der
Luft hing oft der Geruch von Hopfen. Zur Zeit meiner Ur-
großmutter wurde die Königin Luise von Preußen. Sie lebte von
1776 - 1810 und war verheiratet mit Friedrich Wilhelm den III

Oberländer Oma

Kaspar Kölsch

* 28.3.1845

Maria Kröte

* 9.6.1862

heiratete Kaspar Kölsch am 20.1.1890

Er war 45 Jahre und sie 28 Jahre alt.

Er war 17 Jahre älter. Kaspar Kölsch

starb mit 53 Jahren am 9.2.1898. Sie war

36 Jahre alt und hatte 2 Kinder.

Franz + Matthias

2 Kinder

waren

gestorben.

Aberländer Oma

hatte

7 Söhne

geboren

Einzelkinder.

Mutter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

jetzt Kölsch - Land 1890

Der Mütter: Maria Kröte

Kölsch wohnhaft in fllm

geboren am 28. März 1845 in fllm

(Mutter)

Ein Mütter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

Kölsch wohnhaft in fllm

geboren am 20. Januar 1890 vor dem

Mutter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

Land in fllm wohnhaft.

Mutter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

Kölsch wohnhaft in fllm.

Mütter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

geboren am 28. März 1845 in fllm.

Mutter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

Kölsch wohnhaft in fllm.

Mütter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

geboren am 28. März 1845 in fllm.

Mütter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

Kölsch am 30. Aug. 1941

Einzelkinder

(Mutter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

Kölsch, Mütter.

(1898)

Kölsch

wohnhaft in fllm

ist am 9. Februar 1898 im 10. Jahr

in fllm

gestorben.

Der Mütter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

geboren am 28. März 1845 in fllm.

(Mutter)

Mütter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

Kölsch wohnhaft in fllm.

Mütter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

geboren am 28. März 1845 in fllm.

Der Mütter: Maria Kröte, geb. 3.1.1890

geboren am 28. März 1845 in fllm.

Kölsch am 30. Aug. 1941.

Ein Jahr später heiratete sie

Georg Equit * 15.9.1868. Er war

31 Jahre alt und sie war 37

Jahre alt. Er war 6 Jahre jünger.

Sie bekamen noch 3 Söhne.

Georg Equit starb am 17.10.

1934. Als Georg Equit starb

war er 66 Jahre alt und sie

72 Jahre alt. Oberländer Oma starb am 1.4.1944 mit 82 Jahren

Familie Kaspar Kölsch, Winzer in Eller/Mo

Kaspar Kölsch	+	Maria Kölsch geb. Krötz
* 28. 3. 1845		* 9. 6. 1862 ^{2.) Heirat Equit}
in Eller / Mosel		in Nehren / Mosel
+ 9. 2. 1898		+ 1. 4. 1944
in Eller Mosel		in Eller / Mosel
∞ 20. 1. 1890 Ediger		

Kinder:

Franz Kölsch	* 24. 12. 1890	Eller + 5. 2. 1891	Eller
Nikolaus Kölsch	* 24. 12. 1891	Eller + 15. 4. 1967	Eller
Matthias Kölsch	* 30. 9. 1893	Eller + 1. 11. 1897	Eller
Peter Kölsch	* 30. 9. 1893	Eller + 25. 4. 1940	Rheinberg
2. Heirat Maria Equit, verw. Kölsch, geb. Krötz			
Georg Equit	* 24. 1. 1900	+ 6. 7. 1963	in Eller
Jakob Equit	*		gefallen 2. W. K.
Willi Equit	* 24. 10. 1902	+ 21. 10. 1965	Rüdesheim in

Tunnelbau
Cochem - Eller
1878
Kaspar Kölsch
hat Land dafür
verkauft.

Georg Equit
* 15. 9. 1868 in Nehren / Mosel
+ 17. 10. 1934 in Eller / Mosel
∞ 17. 4. 1899
II Mann von Maria Kölsch geb. Krötz

Maria Kölsch-Equit
hatte
7 Söhne



Nikola Kölsch



Peter Kölsch

Katharina
Equit
wohnhaft in
Ediger
hat das Bundes-
verdienstkreuz
für besonderen
Einsatz für
Kranke
in vier Dörfern.
Bremm. Eller.
Ediger. Vehren.
während des
II Weltkrieges
bekommen



Georg Equit mit Familie



Katharina Equit, Frau von Jakob Equit



Lisbeth +
Willi Equit
wohnhaft
in
Rüdesheim



In Eller
Georg
Eguit
mit
Söhnen
Georg
Jakob
Willi



Maria Kölsch geb. Krötze

Genannt: Oberländer Ona ca. 1943



Maria Kölsch geb. Krötze



Agatha und Nikola Kölsch



Inschrift der Glocke in Bremm
an der Mosel: vom Jahre 1580:
" Maria heißen ich, in Gottes Namen
luet man mich, im Jahre 1580,
Heinrich van Collen gus mich."

aus:

Die Kunstdenkmäler vom Rheinland,
Pfalz. Landkreis Cochem, Seite 101
Werner Bornheim, Herausgeber und
Bearbeiter Ernst Wackenroder.

Die Glocke steht in Bremm in der
Kirche auf dem
Boden.



"Dappelt's hinaus mit Marm
und Maus, mit Kübeln und
Bütten! selbst Kind und
Kegel beim Lese-fest."
(Winzergesang)



Schinnen's Kellergold
MOSEL
Aus eigenem Lese-gut
DEUTSCHER TAFELWEIN



Anna + Gertrud Köbsch in Eller Daum.

II Wanderung über Krefeld, Jülich Langerwehe.

19 Eller 92
CH



Base Irmingard Köbsch mit Willi Köbsch

19
92



Walter Köbsch mit Günter + Rosemarie Egrüt im Weinkeller nach der Fußwanderung von Duisburg nach Eller 1992 Walter + Willi Köbsch

Zweimal sind Walter + Willi Köbsch von Duisburg aus zur Mosel zu Fuß gewandert. Das erste mal über Altenberg + Liegburg. Am Rolandsbogen vorbei über den Raderberg. Durch die Eifel bis Eller / Mosel. 1948



Willi Köbsch + Gottfried Köbsch in Eller

1992



RETTEN X

Peter Schilken gewohnt

In der Blücherstr. 58 hat Familie T



In der Blücherschule war Peter Schilken Hausmeister

Gebu

Duisburg

Vor dem unterzeichneten Stande

Ich Fabrikarbeiter

wohnhaft zu *Duisburg*
Katholisch
Margaretha Schil
meiner Ehefrau

wohnhaft *bei ihm*

zu *Duisburg* in *der*
 am *1. März*
 tausend achthundert *1911*

Im Dach der Blücherschule
 hat Familie Peter Kösch
 einige Jahre gewohnt.
 Es waren 100 Stufen
 bis zur Wohnung.
 Schilken wohnten in der
 Hausmeisterwohnung

Geburtsurkunde.

Nr. 1189.

Duisburg, am 14. Mai 1895.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach

_____ kannt,
Ihr Fabrikarbeiter Franz Peter Schilken,

wohnhaft zu Duisburg, Gassestraße N. 12, —
_____ Katholik Religion, und zeigte an, daß von der
Margaretha Schilken gebornen Schinnen
seiner Gattin, — Katholik Religion,

wohnhaft bei ihm, —

zu Duisburg in seiner Wohnung
am _____ Tag des Jahres

tausend achthundert _____

um _____ Uhr ein Kind weiblichen
Geschlechts geboren worden sei, welches _____ im Vornamen

Margaretha
erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Franz Peter Schilken.

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Hübenner.

Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts

zu Duisburg

gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Duisburg, am 1. Dezember 1917

Der Standesbeamte.

In Vertretung: Hübenner.



Auszug aus dem Taufregister der
Katholischen St. Bonifatius-Pfarre zu Duisburg.

Margaretha
Vater *Karl Schilken*
Mutter *Margaretha Schinnen* *ist in Duisburg*

~~Sohn~~
Tochter der Eheleute

geboren: Tausend *acht* Hundert *fünf und neunzig* 1895

am *13. Mai*

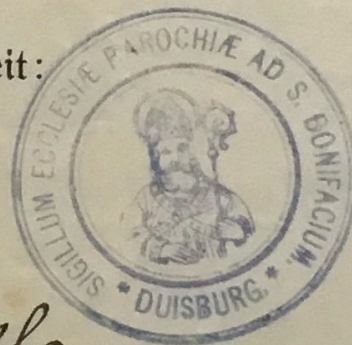
getauft am *19. Mai*

Duisburg, den *18. September* 1917

Für die Richtigkeit:

Der Pfarrer:

Meyer pfr.



Johann Heib

Brautpaar Johann
Maria Heib.

von oben links

Heib, Anna Heib ledig, - obere Reihe



Helene, Hedwig, Herm

Familie Peter Schilken

Peter Schilken + Margaretha Schilken
 * 22.3.1868 geb. Schinnen

in Mehren / Mosel

* 24.3.1867

+ 25.5.1938

in Ediger / Mosel

in Duisburg

+ 10.8.1942 in Duisburg

∞ am 6.5.1893 in Duisburg

Kinder:

Maria Schilken	*	9. 2. 1894	in Duisburg	†	1894	in D.
Margaretha Schilken	*	13. 5. 1895	Duisburg	†	27.2. 1968	in D.
Josie Schilken	*	15. 5. 1896	in Duisburg	†	4. 6. 1970	Dollendorf
Johanna Schilken	*	21. 4. 1898	in Duisburg	†	13.12. 1972	Kerle-laar
Paul Schilken	*	19. 4. 1900	in Duisburg	†	11. 6. 1900	in D.
Franz Schilken	*	22. 5. 1901	in Duisburg	†	6. 8. 1983	in Essen
Helene Schilken	*	4. 3. 1903	in Duisburg	†	5. 10. 1992	in Moers
Maria Schilken	*	23. 5. 1905	in Duisburg	†	30. 3. 1985	in D.
Elisabeth Schilken	*	5. 4. 1907	in Duisburg	†	15.10. 2002	Weiterstadt
Gertrud Schilken	*	22. 2. 1909	in Duisburg	†	10.12. 1921	in D.
Cäcilie Schilken	*	27.10. 1910	in Duisburg	†	17. 1. 1943	in D.
Hildegard Schilken	*	17. 11. 1915	in Duisburg	†	5. 2. 1917	in D.

∞ Wir kommen von weit her und müssen weit gehen,
 hab keine Angst mein liebes Kind,
 lange bevor wir waren, waren wir da,
 und werden noch weit gehen.

von B. Brecht

Eltern



Margaretha + Peter Schilken



25.4.1940

Cäcilie, Gretchen, Johanna
Mutter und Helene
Schilken



Tochter
Margaretha Schilken



Sofie Schilken

und
Kinder



Franz Schilken



Cäcilie Schilken

Onkel ~~Eberhard~~ Bierwes



Lisbeth + Maria Schilken
Karl Imgard - Kindern von Kölsch - Heinz



Cäcilie und Traudchen

Schilken

Geburts - Eintrag:

Nikolaus Weiler

* 4. 9. 1869 in Bettenfeld / Eifel
Taufbuch der Pfarrei Bettenfeld
auf Seite 24 Nummer 201
getauft von Pfr. Josef Clemens
Eltern:

Jakob Weiler +
Maria, Gertrud Weiler geb. Kleifges
gewohnt in Desserath

Herbeurkunde

Nikolaus Weiler

* 4. 9. 1869 in Bettenfeld
Kreis Wittlich / Eifel
† 17. 7. 1946 in Duisburg
St. Elisabeth Krankenhaus
Duisburg - Meiderich
Witwer von Katharina Weiler
geb. Müller
Herbeurkunde Nr. 682/1946
Standesamt
Duisburg Mitte II
Beerdigt auf dem kath.
Friedhof in Beeck

Nr. 417

Duisburg, Ruhrort II, am 25. Januar 1946

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Verstorbene
nach

der Ehefrau des Verstorbenen, Frau Katharina Weiler geb. Müller,
sich selbst

wohnhaft in

und zeigte an, daß Katharina Weiler, geb. Müller,
sich selbst,

46 Jahre alt, ————, Kath. Religion, ledig
wohnhaft in Duisburg, Ruhrort, ————, geboren zu
geboren zu Meiderich, Kreis Duisburg, ————,
Ehefrau des Verstorbenen Nikolaus Weiler,

Verstorbener des Ehepaars Weiler, geb. Müller, ————,
sich selbst, ————, ————, ————, ————,
sich selbst, ————, ————, ————, ————,

Herbeurkunde der
Katharina Weiler geb. Müller

Nikolaus Weiler wurde an
der selben Stelle begraben
auf dem Katholischen Fried-
hof in Duisburg - Beeck,
wie seine Frau 30 Jahre
vorher, in der Mitte des
Friedhofs am großen
Kreuz.

1934
(Weiler)



Nikolaus mit
Artur Heib



Luise Weiler verh.
Trampert +^H Hahn



Maria Weiler verh. Heib

Vater und Kinder
Weiler



Magdalene Weiler
verh. Pauly



Grete Weiler
verh. Knüttel

verh. Wohlgehaben



Susanne Weiler
mit
Vater, Theo +
Luise Trampert



Josef Weiler mit
Tochter Ellen und
Frau Hilde



Große Luise
kleine Luise



Im Garten
in Alsum
Tante Hilde,
Helene Heib
Luise + Theo
Trampert
Ellen Weiler

Im Duisburg-
Alsum
im
Garten



Theo Trampert
Ellen Weiler
Tante Hilde
Nikolaus Weiler

Hans Pauly + Magdalene Pauly geb. Weiler



Tante Luise,
kleine Luise
+ Kater Bonzo



Luise Heib
+ Ellen Weiler

Selbsternährer in Flunsrück und Eifel. 1

Selbsternährer, das bedeutete das man das was man zu seiner Ernährung brauchte selbst erzeugte, beziehungsweise selbst anbaute. Das man außer sich zu ernähren auch noch Kleidung und Wohnung brauchte bedeutete, das man auch einige Überschüsse erwirtschaften mußte um überleben zu können. Gerade das war für unsere Vorfahren in Flunsrück und Eifel sehr schwierig. Erstens waren die Familien kinderreich und brauchten viel Nahrung und zweitens gaben die Ackerböden in Flunsrück und Eifel nicht viel her, weil sie steinig waren. Und weil man arm war hatte man auch nicht viel Acker und Wiesen, denn das Vieh das man hielt mußte auch ernährt werden. So hatten die Kleinbauern meistens 2 Kühe, die die Wagen zogen, den Flug zogen, sämtliche Ackergeräte zogen und sogar das Holz aus dem Wald holten. Zudem lieferten sie noch Milch und Butter. Ansonsten hatten die Kleinbauern ein paar Hühner und 1-2 Schweine, manchmal ein Schaf. Jeder, der in der Familie konnte mußte mitarbeiten. Aber es reichte nicht immer, um einen Winter zu überstehen. Für die Männer gab es kaum einen Nebenverdienst. Einen kleinen Nebenverdienst gab es schon mal, wenn man meistens im Winter, im Wald mitarbeiten konnte. Mein Großvater Simon arbeitete auch in einem Hollen im Wald, dort wurde Schiefer abgebaut. Mein Großvater Nikolaus Weiler in der Eifel, im Dorf Niedereich ging schon mal zum „Gerolsteiner Sprudel“ arbeiten, wenn dort Leute gebraucht wurden, aber er war lang von der Familie und der Landarbeit weg und der Verdienst war sehr gering. So zog Nikolaus Weiler ins Ruhrgebiet, um dort in den Fabriken zu arbeiten, um Geld zu verdienen, für seine Familie zu ernähren. Meine Großmutter Katharina hatte einen Kropf, wie ihn viele Leute in der Eifel hatten, wegen des Jodmangels in der Gegend. In der Stadt wurde sie deswegen von den Leuten aufdringlich angeguckt und sie hatte so schreckliches Heimweh nach ihrer

schönen Heimat Eifel. Dann sind sie wieder zur Eifel. Dort war aber das Hausdach so verfallen und kein Geld für die Reparatur vorhanden. So zog man wieder in die Stadt. Dort ließ meine Großmutter sich am Kropf operieren. Ist aber nach der Operation noch im Krankenhaus mit 47 Jahren an Lungenentzündung gestorben. Danach sagte man, sie hätte sich lieber in der Eifel operieren lassen sollen, dort hätten die Ärzte mehr Erfahrung auf diesem Gebiet gehabt. So wurde mein Großvater früh Witwer. Seine Kinder wollten aber nicht, dass er noch einmal heiratete. Die älteste Tochter hat dann den Haushalt geführt. Bei ihr hat er dann später als Rentner gewohnt. Mein Großvater Simon Heib im Flursrück wohnte am Höhenweg in Schanzen/Zell. Eines Tages war das Haus so baufällig geworden, das man nicht mehr darin wohnen konnte. Im Oberdorf war ein Haus frei geworden, in dieses zog die Familie. Der Verkäufer sagte, der Mann hat viele Löhne, sie werden das Haus schon bezahlen. An einer Wunde, die nicht heilte, erkannte man, das mein Großvater Zuckerkrank war. Er ist mit 60 Jahren gestorben. Seine Löhne waren schon lange Zeit vorher ins Ruhrgebiet gezogen und haben das Haus abgezahlt. Auch die Rechnungen beim Lebensmittelhändler im Dorf wurden abgezahlt. Als meistes waren Heringe gekauft worden, weil die Nahrung im Winter nicht ausgereicht hatte. Auch die Winzer an der Mosel waren zum Teil Selbsternährer. Sie hatten Kühe, Schweine, Hühner und Ziegen. Die Kühe halfen im Weinberg mit. Auf den Höhen von Flursrück und Eifel hatten auch sie Äcker, wo sie Getreide, Kartoffel und Rüben anbauten. Wenn die Kühe die Wagen den Berg herunter ziehen mußten wurden vor und hinter die Vorderräder Balken gelegt, die bremsten die Wagen dann ab. Die Arbeit in den Weinbergen war und ist beschwer-

lich. Es gibt dort meist Steildagen, wo man schlecht stehen kann. Auch kann man dort schlecht mit Geräten arbeiten. Ein Winzer sagt: Einen Weinstock muß man in jedem Jahr 25 mal umgehen." Schon im Dezember und Januar werden die Weinstöcke beschnitten. Die alten Reben müssen rauf. Dann werden die neuen Reben im Bogen an den Stock gebunden. Der Boden wird gelockert und gedüngt. Im Frühsommer werden dann die nicht brauchbaren Triebe heraus geschnitten. Später dann die neuen kommenden Triebe fürs nächste Jahr nach oben gebunden und wenn sie zu hoch wachsen in einer bestimmten Höhe abgeschnitten. Es wird auch gegen Ungesiege (Reblaus) gespritzt. Dann hängt es vom Wetter ab, ob der Wein gut wird. Bei der Ernte müssen viele helfen. Die Traube wird dann gekeltert und der Most kommt in die Fässer, um zu gären. Er muß öfters abgesaugt werden, weil sich unten im Faß das Trübe vom Most absetzt, (Hefe) bis er richtig klar ist. Erst im Januar des nächsten Jahres kann er ruhig in den Fässern lagern oder auf Flaschen abgefüllt werden zum Verkauf. X



Auf einer Urkunde aus dem Hause „Nikolaus Kölsch“ gefunden:

Unter einer Urkunde

Johan, Peter Schlegell, Schreibens ohnerfahren, eigen gemachtes Hand + Zeichen.

Maria, Margretha Kremers, auch Schreibens ohnerfahren, gemachtes Hand + Zeichen

17. 12. 1787

Schlegell Johan, Peter, Vater von Schlägel Margaretha

Familie Simon Heib

Simon Heib * 18.11. 1868 in Schauren / Zell Mosel † 8.6. 1928 in Schauren	+	Margarethe Heib geb. Gräber * 13.7. 1868 in Schauren / Zell Mosel † 31.1. 1953 Schauren / Zell M. Blankenrath
--	---	---

Kinder

Katharine Heib	*	10.2. 1893	in Schauren	† 23.4. 1962	Zell/M.
Anton Heib	*	25.4. 1894	in Schauren	† 29.1. 1961	Schauren
Anna Heib	*	7.9. 1895	in Schauren	† 27.3. 1958	Schau.
Maria Heib	*	23.9. 1898	in Schauren	† 22.10. 1972	Zell
Peter Heib	*	6.6. 1900	in Schauren	† 19.4. 1959	Draus- burg
Johann Heib	*	26.6. 1903	in Schauren	† 18.5. 1973	Schau- ren
Klara Heib	*	27.8. 1905	in Schauren	† 10.9. 1972	Schau- ren
Eduard Heib	*	9.9. 1907	in Schauren	† ¹⁹⁴⁴ vermisst	in Rußland
Elfriede Heib	*	18.9. 1909	in Schauren	† 8.12. 1979	Tellig, Zell/Mosel

Aus: „Familiennamen im Kirchspiel Blankenrath“

Richard Theisen Jahrbuch 1991 Kreis Cochen / Zell

Ein Johann, Nikolaus Heib aus Altlay heiratete am 26.2. 1766 die Maria Schmitz aus Schauren und brachte damit einen neuen Namen ins Kirchspiel. Ein Name, der hier nie häufig aufkam, sich aber bis heute erhalten hat.

Großmutter



Margarethe Heib
geb. Gräber



Anna Heib, ledig



Anton Heib

↓ Hochzeit von Eduard

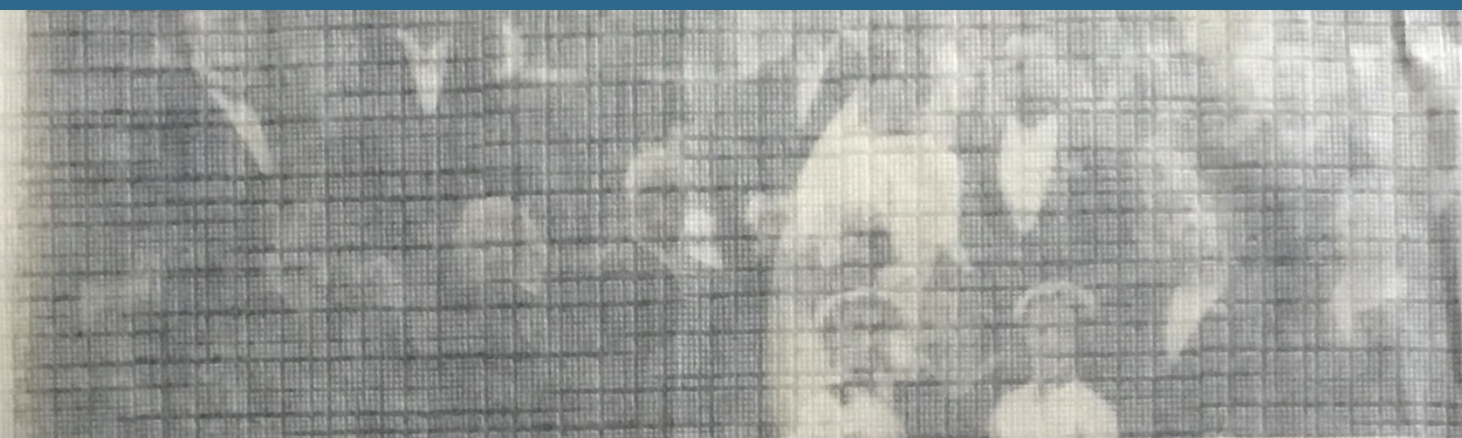
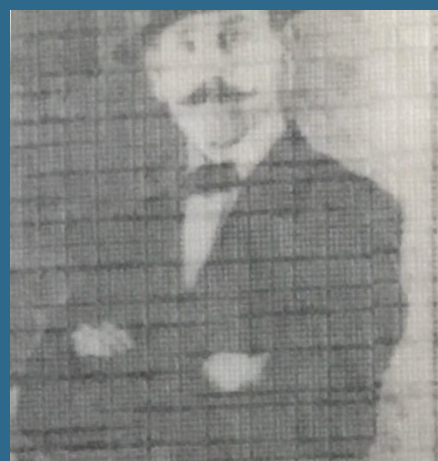


Hochzeit
von Johann
Heib + Maria
Jacobs in
Essex 1935
in der Mitte
klein Arthur
Heib, daneben
links Helene
Heib, rechts
obere Reihe
von außen 2ter
Peter Heib

H
E
I
B
+
A
N
N
A



1936? HILLEN, SCHAUREN



Zeit von Eduard + Anna Hillen
a 1935-36 in Schauren mit
Großmutter Margarethe Heib, Johann Heib
Anna Heib, Klara Heib-Meunisch + Josef
Frieda Heib, Meunisch
Anton Heib + Kathchen Heib, Else Heib,
Mutter von Tante Mariechen
Anni Lauen

HILLEN, SCHAUREN





Peter Heib



Johann Heib



Brautpaar Johann +
Maria Heib, 1935

von oben links

Onkel Josef Meurich, Elise Heib, Anna Heib ledig, - obere Reihe
Raimund, Maria Heib Mutter, Helene Heib, Marga-
rethe Heib Großmutter, Katharina Heib Tante Mutter } zweite Reihe
von Hildegard, Tante Frieda, Onkel Anton, Tante
Mariechen, Tante Klara
Werner Heib, Vater Peter Heib, Artur, Aloys Meurich,
Hildegard mit Ingrid, Helene Gassen, dritte Reihe
Marianne, Luise, Maria Heib Base, Hedwig, Hermann

Frieda Heib verh. Gassen

Erst Kommun-
ionfeier von
Luise Heib
in
Schauren
1944



+ Ro-
bert
Meu-
rich
vor-
ne



mit
ih-
ren
Kin-
dern

Helene, Hedwig, Hermann

Berufe in der großen Liste

Münzer, Ackerer, Hirte, Arbeiter, Hausfrau, Selbsternährer,
Korbmacher, Löffelmacher, Weinbergarbeiter, Tagelöhner, Näherin,
Stalljunge, Kutscher, Milchwagenfahrer, Gärtnearbeiter, Kauf-
mann, Maurermeister, Bau- und Kunstschlosser, Flussschmied,
Hausangestellte, Eisenklopfer, Kokereiarbeiter, Postangestellter,
Bahnangestellter, Schneiderin, Damenschneiderin, Bäckereiverkäuferin,
Cafeserviererin, Weißnäherin, Schlosser, Anstreicher, Kauffrau,
Werkstattarbeiter, Hilfsschlosser, Locherin, Datenverarbeiterin,
Lehrer, Chefprogrammierer, Schweißer, Hauptwerkmeister, Ober-
werkmeister, Bürofachfrau, Köchin, Büroangestellte, Stoffaus-
geber, Elektriker, Lehrerin, Erzieherin, Jugendlicher Landar-
beiter, Schmied, Metallarbeiter, Unternehmer, Vorzeichner,
Sänglingschwester, Krankenschwester, Ingenieur, Schreiner,
Innenarchitekt, Stadtinspektorin, Büchereiangestellte,
Kirchenmusiker, Organist, Diplomvolkswirt, Diplom-
architekt, Elektroniker, Nachrichtengerätemechaniker,
Gasmeister, Gärtner, Fabrikarbeiter, Waldarbeiter,
Bürobedarfsverkäuferin, Buchhändlerverkäuferin, Stein-
brecher, Schulmeister, Krankenpflegerin, Kunstgewerblerin,
Tapissiermeisterin, Tiefbauzeichnerin, Reinigerin,
Raumpflegerin, Ordensschwester, Unternehmer für Orga-
nisationsmittel für Geldinstitute, Unternehmer für Stahl-
und Leichtmetallbau, Soldat, Unternehmensberaterin, Mitar-
beiterin bei Weight-Watchers, Erzieherin im Kindergarten,
Mechatroniker, Zollbeamter,

Es sagte:

Katharina Weiler zu ihren Töchtern: „Putzt ihr die Ecken, das andere putze ich.“

Nikolaus Weiler zu seinen Kindern: „Jedereint kriegt ein Paar neue Schoh, nur unser Marie bekommt sie besohlt.“

Margarethe Fleib zu ihrer Schwiegertochter Kathchen: „Kath, gut das du bist, wie du best.“

Peter Fleib sprach: „Es sagte ein Mann in Pitterswald: Eßt, eßt ihr Gäst, habt ihr auch nicht satt gegessen, so habt ihr doch am Tisch geseßen.“

Es sagte Herbert Kölsch als er von der Mosel nach Hause kam: „Manesche Leut' denen geiret gut, und manesche Leut' denen geiret schlecht.“

Es erzählte Maria Fleib einen Spruch aus ihrer Kinderzeit: Die dreckich Dotschel dratsch durch dat dreckich Dorf, Dann, Duckweiler, Dreis, + Warste als in Manderscheid, überall als da noch nicht. Warste als in Gerolstein, überall als da noch nicht.“

Paul Fleib bei der Beerdigung seiner Schwester Else als jemand sagte was für schöne Kränze, Es gibt keine schönen Kränze.“ Maria Fleib, „Keiner hat sich selbst gemacht.“

„Es gibt allerhand Leut', aber keine die nichts essen.“

Magdalene Pauly zu ihrem Lehrer, wenn sie mal etwas nicht wußte: Ich hab zu Haus ein Heft darin steht es, soll ich es holen gehen.

Kölsch

Sippe

Eguit

Caspar Kölsch

* 28.3. 1845

in Eller

† 9.2. 1898

in Eller

geheiratet

am

20.1. 1890

in

Ediger

Maria Kölsch
geb. Krötz

* 9.6. 1862

in Vehren

† 1.4. 1944

in Eller

noch mal
verheiratet

mit

Georg Eguit

* 15.9. 1868 † 17.10. 1934
geb. 17.4. 1899

Kinder:

1. Franz Kölsch * 24.12. 1890 † 5.2. 1891

2. Nikolaus Kölsch + Agathe Conzen

Kinder:

Gertrud Kölsch + Alfons Hummes

Kinder: Gottfried, Jomgard

Irma Kölsch + ~~Edmund~~ Kreuz Josef

Kinder: Hans Werner, Paul Heinz, Wolfgang, Berni.

Gottfried Kölsch + Lisbeth Giedler

Kinder: Monika, Gabi, Beatrix, Mte, Hilarius

Marga Kölsch + ~~Josef~~ Kreuz Edmund

Kinder: Agathe, Christa

Gathi Kölsch + Walter Rettkowski

Kinder: —

Alfred Kölsch + Käthe Reichert

Kinder: Michael, Martina

3. Matthias Kölsch * 30.9. 1893 † 1.11. 1897

4. Peter Kölsch + Margarethe Schilken

Kinder:

Peter Kölsch + Ingrid Bartusek +[#] Leonie Becker

Kinder: —

Hilde Kölsch, ledig Klosterfrau

Maria Kösch * 23.6.1922 † 30.5.1939

Karl Kösch * 24.11.1923 vermißt 16.1.1942 Rußland

Heinz Kösch * 8.7.1925 ertrunken 9.8.1944 Kettwig - Hauensee

Irngard Kösch * 14.7.1927 ledig † 10.2.1960

Walter Kösch + Henry Borgmann

Kinder: Cornelia, Winfried

Willi Kösch + Luise Fleib

Kinder: Mona, Klaus, Ludger, Burkard, Jutta

Else Kösch * 25.6.1935 † 19.11.1954

Herbert Kösch + Margaretha Gottschlich

Kinder: Birgitta, Peter

5 Georg Equit + Maria Buschbaum

Kinder:

Paul Equit 13.7.1958 † 18.3.1931 *

Herbert Equit

ledig

Willi Equit + Aloysia

Kinder: Jürgen, Detlef, Harald

Walter Equit + Angela Regenbrecht

Kinder: Mte, Heike

Resi Equit + Hans Giedler

Kinder: Mona, Hans-Georg

Günter Equit + Rosemarie Breuer

Kinder: Thomas, Ali

6 Jakob Equit + Katharina Clemens

Kinder: Arnold Equit Kinder: - Daniel

7 Willi Equit + Lisbeth

Kinder:

Marianne Equit + Birstadt

Kinder: Peter, Brigitte, Martina, Ingo

Hannelotte Equit + Oskar Edinger

Kinder: Rudolf, Jürgen, Andrea

1980



Erstkommunion v. Jutta

Feiern bei Koloch
II



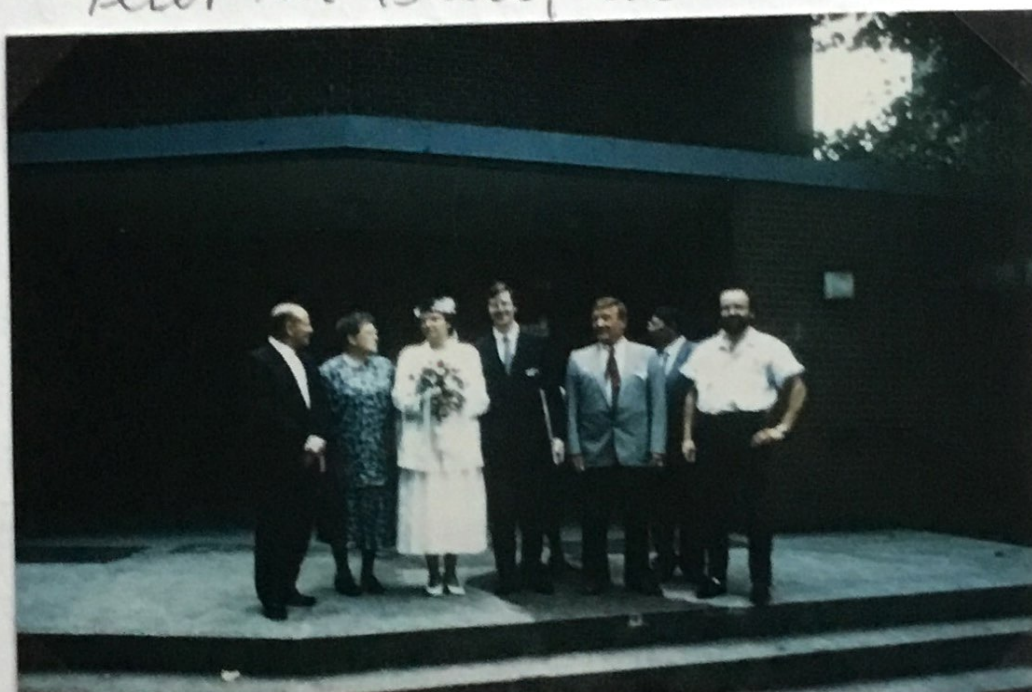
Feier in Bielefeld

1977
40 Jahre
Herbert



Hochzeit Ludger + Chris

1987



Hochzeit Marion + Silvin Meuer ↑



Feier im Kloster T. 1987

CHRIS + LUDGER
←



1991 Hochzeitsfeier von
Jutta und Werner Braunweiler

Feiern bei Familie
Willi Kölsch II



Gundi und Klaus mit
Franziska

60 Jahre



Geburtsstagsfeier
von
Willi Kölsch
1991



Helene Schultes +
Willi Kölsch
1991

Tippu

Schilken

Peter Schilken
* 20.3. 1868
in Nehren / M.
† 25.5. 1938
in Duisburg

geheiratet
am
6.5. 1893
in
Duisburg

Margaretha Schilken
geb. Schinnen
* 24.6. 1867
in Ediger
† 10.8. 1942
in Duisburg

Kinder:

1. Maria Schilken * 9.2. 1894 + 1894 in Duisburg
2. Margaretha Schilken + Peter Kölsch

Kinder:

Peter Kölsch + Ingrid Bartusek II Leoni Becker * Lausche
Kinder: keine + 27.9. 1999
Hilde Kölsch ledig Klosterfrau

Maria Kölsch * 23.6. 1922 † 30.5. 1939

Karl Kölsch * 24.11. 1923 vermisst 16.1. 1942

Heinz Kölsch * 8.7. 1925 † 9.8. 1944

Irngard Kölsch * 14.7. 1927 † 10.2. 1960 ledig

Walter Kölsch + Henny Borgmann

Kinder: Cornelia, Winfried

Willi Kölsch + Luise Fleib

Kinder: Ursula, Klaus, Ludger, Burkard, Jutta

Else Kölsch * 25.6. 1935 † 19.11. 1954

Herbert Kölsch + Margaretha Gottschlich

Kinder: Birgitta, Peter

3. Sofie Schilken + Jakob Kreuz

Kinder: keine

4. Johanna Schilken ledig

5. Paul Schilken * 19.4. 1900 + 11.6. 1900

6. Franz Schilken + Else Hagemann
Kinder:

Maria Schilken ledig

Margrit Schilken + Hans Dieter Leipnitz
Kinder: Stefan, Beate

7. Helene Schilken ledig

8. Maria Schilken + Hans Jensen
Kinder:

Hans Jensen + Ingrid

Kinder: Kirstin, Lars

Walter Jensen + Bärbel Lindner

Kinder: Ralf, Monika

Christa Jensen + Wolfgang Büntgens

Kinder: Christof, Thomas

Rita Jensen + Norbert Asmus

Kinder: Isabel, Björn, Frederik

9. Elisabeth Schilken + Eberhard Bierwes
Kinder:

Annegret Bierwes ledig

Hardi Bierwes + Marlies Rogge

Kinder: keine

10. Gertrud Schilken * 22.2. 1909 + 10.12. 1921

11. Cäcilie Schilken * 27.10. 1910 + 17.1. 1943 ledig

12. Hildegard Schilken * 17.11. 1915 + 5.2. 1917

☼ Je älter ich werde, um so mehr suche ich
die Orte meiner Jugend auf. ☼

1. Enkelkind Minka



Margarethe Kösch

Willi, Hans, Z., Walter, Herbert



Hardi O. Haus Zensen
Heinz, Walter, Willi, Karl, Peter

1. Geburtstag, Maria, Rosa, Minka



T. Helene, Christa, Gretchen
T. Lisbeth



Herbert und Willi

Feier, Tilde 10 Jahre



im Orden, mit vielen Verwandten



Mutter Kösch mit ihren Jungs



Herbert + Else



10 Jahre im Orden, Schwester Maria, Rosario

1964

Lippe

Weiler

Nikolaus Weiler
* 4.9. 1869
in Bettenfeld / Wittlich
† 17.7. 1946 in Eifel
in Duisburg

geheiratet
am
17.10. 1896
in

Weidenbach/Eifel

Katharina Weiler
geb. Müller
* 8.4. 1871
in Niederlich Brüncheich
(Egerolstein)
† 28.6. 1917 in Duisburg

Kinder:

1. Luise Weiler + Theo Trampert II Albert Flahn
Kinder: keine | Peter, Albert, Willi, Billa, Wilma

2. Maria Weiler + Peter Heib
Kinder:

Helene Heib + Hans Schultes
Kinder: Monika

Artur Heib + Else Brockerhof
Kinder: Ellen Kind: Michel

Klara Heib * 29.11. 1926 D. Hamborn † 26.12. 1926 D. Hamborn
Luise Heib + Willi Kölsch

Kinder: Ursula, Klaus, Ludger, Burkard, Jutta

Marianne Heib + Hans Ortmann
Kinder: Marion, Thomas

Werner Heib + Christel Weischede
Kinder: Stefan, Achim, Daniel

3. Susanne Weiler + Ernst Wohlgehaben
Kinder: keine

4. Grete Weiler + Josef Knüttel
Kinder:

Fine Knüttel + Günter Wittenberg
Kinder: Bärbel, Holger

Karl Knüttel + Ursel
Kinder: Carsten

Helmut Knüttel + Christel ^{II} Roswita

Kinder: Volker, Birk, Christian, Marco

5. Josef Weiler + Hilde
Kinder:

Ellen Weiler + Wille

Kinder: - keine

6. Magdalene Weiler + Hans Pauly

Kinder: keine

Es wohnte: in Duisburg

1896 Weiler Nicolaus, Verlader, Kaiserstr. 41 Beeck

1899 Weiler Nikolaus, Fabrikarb. Schulstr. 56 Bruckhausen

1899 Weiler Gertrud, Näherin Kaiserstr. 41 Beeck

1925/26 Weiler Nikolaus, Arbeiter, Bruckhausenerstr. 43

1939 Weiler Nikolaus, Invalide, Matenastr. 131 Alsum

1935 Trampert Theo, Aufseher, Matenastr. 131 Alsum

1944 Weiler Nikolaus, Trampert Luise, Pauly ^{Berglehne 10} Magdalene,

1944 Peter Heib, Berglehne 10, Duisburg - Bispingheim

1945 Heib Luise, Berglehne 10 Duisburg - Bispingheim

1934 Heib Luise, Göttenstr. 63, Duisburg - Beeck

1956 Kösch Luise, Forststr. 87, Duisburg - Wanheimerort

1943-1945 Luise Heib
in Schwaan Fell / Mosel
1950-1957 in Amern - Dillbrat



Schweißarbeit

Willi Kösch wurde als achttes Kind der Familie Peter Kösch am 1.8. 1931 auf der Adlerstr. in Duisburg-Wanheimerort geboren. 1932 zog die Familie auf die Forststr. Seit dem wohnt er dort. Er hat vier Jahre die Volksschule besucht. Danach ging er zur Realschule an der Seitenstr. in der Stadtmitte. Während des Krieges wurde diese zerstört. Er kam auf einen Bauernhof nach Amelsbüren bei Münster, weil in Duisburg viele Bomben fielen. Dort besuchte er die Volksschule bis zum Ende. Er lebte bei der Familie Samson und half in der Landwirtschaft. Ein Jahr nach dem Kriegsende blieb er noch dort. Dann kam er nach Hause und machte eine Maschinenschlosserlehre

bei der Bahn in Speldorf. Nach der Lehre machte er noch einen Autogen-Schweißlehrgang bei der Bahn in Obladen mit der Gesamtnote sehr gut. Er ging zum Ausbesserungswerk nach Wedau. Dort beschäftigte man ihn bei der Tragfeder- und Pufferaufarbeitung, was ihm nicht gefiel. So machte er noch nebenbei einen Lehrgang für Elektroschweißen in Hochfeld bei der technischen Schweißlehrversuchsanstalt. Danach beschäftigte ihn die Bahn sofort als Autogen-Schweißer. 1953 lernte er Luise Heib kennen und 1956 haben sie geheiratet. Nach 10 Jahren praktischer Arbeit bewarb er sich für die Beamtenlaufbahn. Er machte verschiedene Lehrgänge und Prüfungen in München und Hannover und wurde Werkmeister. Er unterrichtete Lehrlinge, erteilte Schweißunterricht und beurteilte Schweißjahresproben. Mit 60 Jahren ging er in den Ruhestand als Hauptwerkmeister. Er wurde fünffacher Familienvater. Jetzt ist er Opa von acht Enkeln. Anno 2005

Ahnenfolge



Luise
Fischer

Fischer

Fischer

Katharina
Müller

Johann
Müller

Müller

Müller

Mutter
Vater

Weiler
Maria
* 1900

Elisabeth
Warscheid

Warscheid

Johann
Kleifges

Maria Gertr.
Kleifges

Kleifges

Anna Maria
Herres

Nikolaus
Weiler

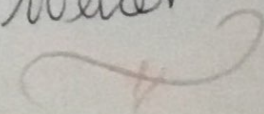
Herres

Jakob
Weiler

Peter
Weiler

Weiler

Weiler



mit Simon und Peter Rosen



Szene aus dem Musical

Es entstand mit Hilfe der ganzen Gemeinde das Musical "Nikolaus Groß", das schon mehrere Male mit Erfolg aufgeführt wurde. In Berlin, wo Nikolaus Groß von den Nazis hingerichtet wurde, ist das Musical in der Kirche "Maria Regina-Martyrum" nahe bei Plöckensee aufgeführt worden.

Burkard Kölsch lernte Kirchenmusiker und Chorleiter und bekam eine Anstellung in Mülheim-Dümpfen an der Kirche St. Barbara. Der Pfarrer dieser Gemeinde zeigte ihm eines Tages das Buch von Nikolaus Groß, "Lieben um einen Tisch." Er wollte gerne etwas musikalisches daraus machen. Pfarrer Schwantenberg schrieb einen Bericht über das Leben von Nikolaus Groß und seiner Familie und Burkard hat die Musik dazu geschrieben.



Nikolaus Groß

Musical

Familie Peter und Maria Heib

Heiratsurkunde

Arbeiter Peter Heib wohnhaft in Hamborn am Rhein kath.
Schauen Kreis Tell/Mosel am 6. Juni 1900, Sohn des Land-
wirts Simon Heib und dessen Ehefrau Margarethe geb. Gräber

Die wundervollen Sterne, leuchtend zur Nacht,
und auch in der Ferne, über dich gedacht.

Will keiner dich geleiten, gehst du allein,
sie werden vor dir breiten ihren lichten Schein.

Und führen deine Straßen dunkel ins Land,
was wägst du dich verlassen und aus Gottes Hand?

Der dir die Sterne sandte am Himmelszelt,
dich beim Namen nannte, trägt dich durch die Welt.



Komm wir schreiten Hand in Hand,
gehn voll Hoffnung durch die Zeit,
sehen ins gelobte Land
bis in Gottes Ewigkeit.

Leht vom Himmel schwebt ein Zelt,
schwebt hernieder auf die Welt,
Gottes Liebe hüllt uns ein,
Gott will immer bei uns sein.

1944

Groß

Text: Marianne

zu Weihnachten an

ihren Vater im Gefängnis



ung in Mülheim-Dümpfen an der Kirche
St. Barbara. Der Pfarrer dieser Gemeinde
zeigte ihm einen T... ..

Leht es schwebt herab ein Reich,
da sind alle Menschen gleich,
wer in dieses Reich eingeht,
dort im Frieden ewig lebt.

Leht dort steht Gottes Haus,
Völker gehen ein und aus,
Menschen siegreich, stark und gut,
heilig, rein durch Christi Blut.

Schäm dich nicht, ein Mensch zu sein,
Gott schließt in sein Herz dich ein,
und von deinem Angesicht,
jede Träne er abwischt.

Ja, in Freuden werden gehn,
die mit Tränen jetzt noch säen,
ziehen jubelnd Hand in Hand,
ziehen ins gelobte Land.

Ziehen ins gelobte Land.

Schlußlied aus dem - Musical -
"Nikolaus groß"
Text: Manfred von Schwarzenberg
Pfarrer in Mülheim-Dümpfen
St. Barbara
Grundtext Palmen

Nikolaus Groß

- Musical -

Familie Peter und Maria Heib

Heiratsurkunde

Kokereiarbeiter Peter Heib wohnhaft in Hamborn am Rhein kath.
geb. zu Schauren Kreis Jell/Mosel am 6. Juni 1900, Sohn des Land-
wirts Simon Heib und dessen Ehefrau Margarethe geb. Gräber
und der Hausangestellten Maria Elisabeth Weiler, wohnhaft in
Duisburg-Ruhrort, katholischer Religion, geboren in Beeck,
jetzt Stadtbezirk von Duisburg am 25. August 1900, Tochter des
Fabrikarbeiters Nikolaus Weiler, wohnhaft in Duisburg-Beeck,
und seiner verstorbenen Ehefrau Katharina, geborene Müller, ist vor
dem unterzeichneten Landesbeamten heute die Ehe geschlossen
worden. Hamborn am Rhein, am 23. 12. 1924

Nr 1023 des Heirat Registers

Bescheinigung der kirchlichen Trauung

Die kirchliche Trauung zwischen dem Peter Heib und der Maria
Weiler ist am 4. 1. 1925 zu Duisburg-Beeck in der Pfarrkirche
zum hl. Laurentius vollzogen worden.

Herbeurkunde

Peter Heib verstorben am 19. 4. 1959 in Duisburg
Herbeeregister: 1959 Nr. 257 Duisburg - Süd.

Maria Heib geb. Weiler verstorben am 11. 1. 1964 in Duisburg
Herbeeregister Nr. 23, 1964 Duisburg - Süd.

	Tippe	Heib
Simon Heib * 18. 11. 1868 in Schauren Zell / Mosel † 8. 6. 1928 in Schauren	geheiratet am 3. 1. 1893	Margarethe Heib geb. Gräber * 13. 7. 1868 in Schauren † 31. 1. 1953 in Schauren / Zell / Mosel

Kinder:

1. Katharina Heib + Josef Lawen

Kinder:

Anny Lawen ledig

Georg Lawen ledig

Agnes Lawen + Schul in Enkirch / Mosel

Kinder: Martina

2. Anton Heib + Katharina Ehrhard aus Altlay

Kinder:

Agnes Heib + Willi Riegel

Kinder: Ingrid

Else Heib + Peter Hillen

Kinder: Rosemarie, Ursula, Engelbert,

Paul Heib + Julchen

Kinder: Werner, H. Josef, Aloys, Dieter

Hildegard Heib + Edmund Ponstein

Kinder: Peter, Elisabeth

3. Anna Heib ledig

† 1958

4. Maria Heib + Heinrich Lawen

Kinder:

IV Heinz Lawen + Mathilde

Kinder: Ditmar, Helmut

* Josef Lawen + Josefine Kinder: Andreas, ...

I Alfred Lawen + Hilde

Kinder: Joachim, Margrit

II Rudolf Lawen +

Kinder: Carola, Gisela, Rudolf

III Anneliese Lawen + Clemens Wulfert

Kinder: Norbert, Manfred

IV Aloys Lawen + Hildegard

Kinder: Eugen, Jürgen

5. Peter Heib + Maria Weiler

Kinder:

Helene Heib + Hans Schultes

Kinder: Monika

Klara Heib * 29.11.1926 + 26.12.1926

Artur Heib + Else Brockerhof

Kinder: Ellen

Luise Heib + Willi Kösch

Kinder: Ursula, Klaus, Ludger, Burkard, Jutta

Marianne Heib + Hans Ortmann

Kinder: Marion, Thomas

Werner Heib + Christel Weischede

Kinder: Stefan, Achim, Daniel

6. Johann Heib + Mariechen Jakobs

Kinder: keine

7. Klara Heib + Josef Meurich

Kinder:

Raimund Meurich +

Kinder: Rita, Monika

Aloys Meurich + Eva

Kinder: Roland, Roswita

Roelert Meurich + Helga

Kinder: -

8. Frieda Heib + Matthias Gassen

Kinder:

wenden!

Helene Gassen + Bonn

Kinder: Monika, Berthold, Herrmann-Josef

Herrmann Gassen + Resi Esch

Kinder: Jürgen, Susanne

Hedwig Gassen + Heinz Hein

Kinder: Norbert, Andrea, Klaus

⁹ Eduard Heib + Anna Hillen

Kinder:

Maria Heib + Helmut Pörrh

Kinder: Walter, Werner, Anita

Ernst Heib + Gertrud

Kinder: Stefan, Heike, Simone



Helene, Monika, Hans
Schultes
in Schanzen



Willi Kösch, Maria Heib
Klaus Kösch
in Bissingham



Hilde Kölsch + Mariechen
Heib, Frau von Johann Heib



Umgeändertes Haus von
Anton Heib Höhenweg
Schauren



Kathchen und Anton
Heib



Viele Kinder der Familie Simon Heib
haben bei Fritz Münster in Jell
gearbeitet.

Basen + Vettern
von Willi Kölsch

Gertrud Kölsch verh. Hummes

Irma Kölsch verh. Kreuz

Gottfried Kölsch + Lisbeth Siedler

Marga Kölsch verh. Kreuz

Gathi Kölsch verh. Rettkowski

Alfred Kölsch verh. Käthe Reichert

Paul Equit ledig

Herbert Equit ledig

Willi Equit verh. Aloisia Barzen

Walter Equit verh. Angela Regenbrecht geheiratet: 28.8.1962

Resi Equit verh. Siedler Hans

Günter Equit verh. Rosi Breuer geheiratet: 22.8.1964

Arnold Equit verh. Panipa Mona

Marianne Equit verh. Binstadt Peter

Hannelotte Equit verh. Edinger Oskar

Ursula Schilken ledig

Margrit Schilken verh. Leipnitz

Hans Jensen + Ingrid

Walter Jensen + Bärbel Lindner

Christa Jensen verh. Büntgens Wolfgang

Rita Jensen verh. Asmus Norbert

Annegret Bierwes ledig

Hardi Bierwes + Marlies Rogge



Ursula Schilken
+ Willi Kölsch



Margit Schilken m. Klaus



Bärbel Lindner +
Walter Jensen

Basen und Vettern
von Willi Kölsch



Christa Jensen
+ Ursula Kölsch



Annegret Bierues
mit ihrem Vater



Kinderkommunion
von Christa Jensen
mit dabei
Basen und Vettern



Rita Jensen mit ihrer Mutter



Kind von Bierwes
Onkel Hans



Björn + Isabel

Kinder von Rita



Ansula Schilken, Herbert Köbsch
Margrit Schilken, Willi Köbsch



Hans L. Hardi B.
und 3 Brüder
von
Köbsch



Christa, Rita + Else Köbsch
Zensen



Gilberhochzeit bei Bierwes mit Amegret



Christa und Rita Jensen

Gertrud Kölsch



Alfred
Gottfried
Irma
+
Gertrud
Kölsch
Eller /
Mosel

Basen
und
Vettern
von
Willi
Kölsch



Resi Equit Hochzeit
Walter, Willi Resi

Agathe Kölsch aus Eller

Marga Kölsch



x



Günter + Herbert Equit

von Luise Köbde geb. Heib

Johannesbrunnen

Anny Lawen
 Georg Lawen
 Agnes Lawen verh. Schul
 Agnes Heib verh. Riedel
 Else Heib verh. Hillen
 Paul Heib + Juliane Zilles
 Hildegard Heib verh. Poustein
 Helene Gassen verh. Bonn
 Hedwig Gassen verh. Hein, Heinz
 Herrmann Gassen + Resi Esch
 Maria Heib + Helmut Pörsch
 Ernst Heib + Gerli
 Raimund Meurich
 Aloys Meurich
 Robert Meurich + Helga
 Heinz Lawen +
 Alfred Lawen + Hilde Schmitz
 Rudolf Lawen + P
 Ameliese Lawen + Clemens Wuffert
 Aloys Lawen + Hildegard
 Josef Lawen + Ingeborg
 Frie Knüttel + Günter Wittenberg
 Karl Knüttel +
 Helmut Knüttel
 Ellen Weiler ledig verh. Will



in Zell/Mosel Correy



Tante Mariächen + Onkel
Johann mit Amin Laven

Basen + Vettern
von
Luise Kölsch
geborene
Heib

Familie Anton Heib 1942



mit Hildegard, Else, Agnes
und Paul Heib



Georg Laven Zell / Mosel



1944

Helene Gassen, Hedwig
Gassen, Hermann Gassen,
Marianne Heib, Maria
Heib, Ingrid Riedel
Tochter von Agnes Heib



Onkel Johann, Tante Marie-Luise, Ingrid und
chen und Agnes Heib / Riedel Hildegard Heib



Ellen Weiler



P
AU
L
Heib
* 1925



von links Klara, + Frieda Heib + Mariëchen
Heurich Gassen Jacobs



Hochzeit von Eduard Heib

Im der Lippe Heib gibt es 3x Maria Heib

Maria Heib geborene Weiler * 1900
verheiratet mit Peter Heib
genannt: Mareia

Maria Heib geborene Jacobs * 1907
verheiratet mit Johann Heib
genannt: Tante Mariëchen

Maria Heib * 1937
Tochter von Eduard Heib
verheiratet mit Helmut Pörsch
genannt: Simons Maria

Das Haus in Schauren wo
Familie Simon Heib wohnte,
nannte man "Simons"

Irrtum
es gibt
4x Maria
Heib,
Tochter
von Simon
Heib
verheiratet
mit

Heinrich Laven
* 1898

genannt: TANTE MARIA ZELL



Anton + Kath Heib



Paul Heib mit Frau + Kinder 1963



Johann Heib in seiner Jugend



Maria Heib geborene Jacobs



Maria + Johann Heib



1952
Johann Heib

Johann
Heib



Johann Heib im Alter



Mariachen Heib



Stammsfolge

Susanne
Wendling
Joh. Peter
Pres

Pres
Anna Maria

Anna Maria
Allermann

Johann
Peter

Peter Josef
Pörsch

Pörsch

Pörsch
Anna Maria

Katharina
Holl

Margarete
Kunz

Nikolaus
Kunz

Gräber
Margaretha

Margaretha
Lauer

Johann
Gräber

Bernhard
Gräber

Bernhard
Gräber

Mutter
Vater

Heib
Peter
* 1900

Maria
Barbara
Diel

M. Margareta
Johann

Anna Maria
Stammes

Philipp
Johann

Jos
Johann

Simon
Heib

Hoernig
Anna Maria

Anna Margar.
Reichard

Reichard Peter

Adam
Heib

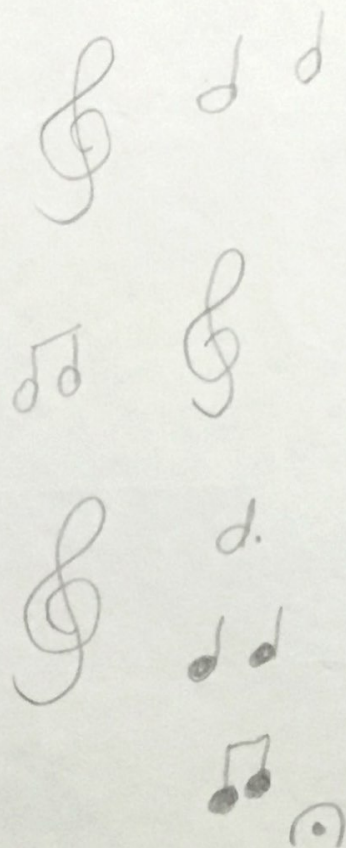
Pickenhahn

Johann Adam
Heib

Peter Heib

Heib

Irmgard und Karl Kösch



Musik
im Hause
im Kösch



Mutter Margarethe
Kösch mit ihren
Kindern.

Hilde Kösch spielte Gitarre, Karl spielte Akordium, Walter spielte Flöte, Willi spielte Akordium und Mundharmonika, Herbert spielte Mandoline, Ursula Kösch spielt Flöte, Klaus Gitarre und Schlagzeug, Burkard Gitarre, Klavier und Orgel, Jutta spielt Flöte und Luse singt gerne. Ludger baut Lautsprecher und Verstärker.
Eine Zeitlang stand ein großes Klavier in unserer Küche.

Familie Peter Kölsch

Peter Kölsch
 * 30.9.1893
 in Eller / Mosel
 † 25.4.1940
 in Rheinberg

geheiratet
 am
 7.1.1918
 in
 Duisburg

Margaretha Kölsch
 geb. Schilken
 * 13.5.1895
 in Duisburg
 † 27.2.1968
 in Duisburg

Kinder:

Peter Kölsch * 29.1.1919 Duisburg - Hochfeld

Hildegard Josepha * 31.7.1920 Duisburg - Hochfeld

Maria Margareta * 23.6.1922 Duisburg "

Karl Hermann * 29.11.1923 Duisburg Hochfeld

Heinz Johannes * 8.7.1925 Duisburg - Hochfeld

Irngard Cäcilie * 14.7.1927 Duisburg - Hochfeld

Walter Eberhard * 5.12.1929 Duisburg - Wanheimerort

Willi Aloys Maria * 1.8.1931 Duisburg - Wanheimerort

Else Dorothea * 25.6.1935 Duisburg - Wanheimerort

Herbert Paul * 10.7.1937 Duisburg - Wanheimerort



Irngard Kölsch



Herbert + Willi



Heinz Kölsch



Margareta + Peter Kölsch

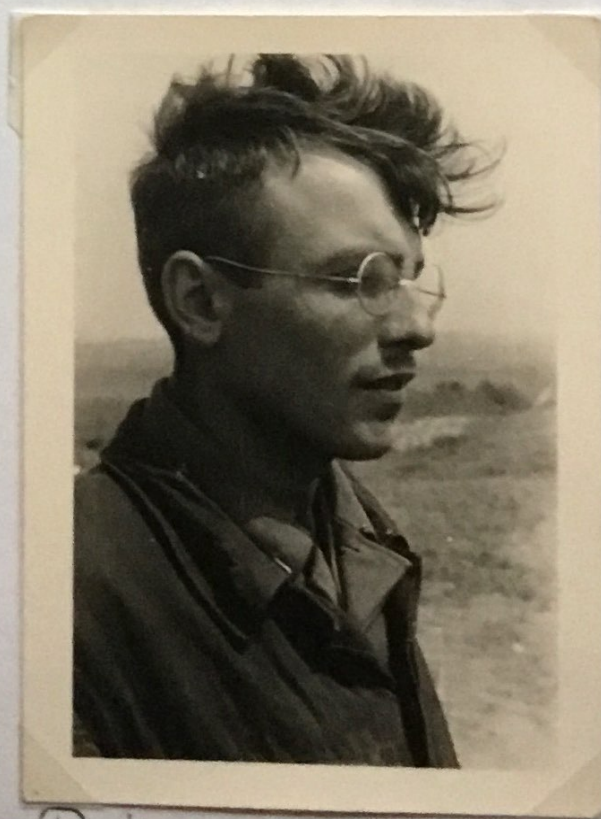
Weihnachten 1931



Mutter M. Kölsch mit ihren
acht Kindern
Wohnung an der Adlerstraße 20



Vater P. Kölsch mit Söhnen



*Peter Kölsch 1919

In Münster
Clemensschwester



Hilde Kölsch



Maria Kölsch

Karl Kölsch



Heinz Kölsch



Irmgard Kölsch



Walter Kölsch



Willi Kölsch

Das Kleid von Lusine genäht

Else Kölsch



Herbert Kölsch

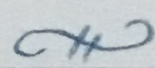


22.

Lebensgeschichte Peter Heib

22

In seiner Kindheit und Jugend hat er seinen Eltern bei der Landarbeit im Hunsrück geholfen. Nach der Schulzeit hat er und seine Geschwister viel bei Fritz Münster in Zell/Mosel gearbeitet. Es war Arbeit in den Weinbergen, im Weinkeller und in der Gaststätte „Im Krug zum grünen Kranze.“ Dann hat er bei einem Arzt die Pferde und die Kutsche versorgt und ist mit zu den Kranken gefahren. Als dann nach dem 1. Weltkrieg die Fabriken im Ruhrgebiet Arbeiter suchten ist er ins Ruhrgebiet gezogen nach Duisburg. Dort hat er in Bruckhausen Schacht 3/7 bei Thyssen in der Kokerei gearbeitet. Hat 1924 geheiratet und hat in Hamborn und Beeck gewohnt. Er hat in vielen Nachstunden Schönschrift und eine Kuzschrift („Stolze-Schrei“) geübt. Auch etwas Englisch, und wollte auch schon mal nach Amerika auswandern. Einige Gedichte hat er geschrieben „Der Bubikopf“ die leider verschollen sind. 1944 im Okt. wurde die Wohnung in Beeck von Brandbomben zerstört. Er rettete noch den eisernen Küchenherd und die Nähmaschine aus dem brennendem Haus. Am anderen Morgen saßen sie auf dem gegenüberliegenden Schulhof, hatten weiter nichts mehr. Eine Schwägerin, die auch schon ausgebombt war und der man in Bisingham eine Wohnung zugewiesen hatte, nahm ihn, seine Frau, Werner und Artur auf. Von den anderen Kindern war Helene beim Reichsarbeitsdienst und Luise und Marianne im Hunsrück und an der Mosel. Gearbeitet hat er weiterhin bei Thyssen, wurde aber in den letzten Wochen des Krieges noch eingezogen. Danach wollte er sein 25 Jähriges Dienstjubiläum bei Thyssen noch

voll machen. Ist dann die Woche über von Bissingheim nach Beeck gefahren oder gelaufen. Die Brücken über die Flüsse und über die Ruhr waren alle zerstört. Er hat in Beeck bei einem Freund im Pferdestall geschlafen, weil alles kaputt war und hat seine 25 Dienstjahre vollgemacht. Dafür bekam er eine silberne Taschenuhr mit Kette. Er hat sich dann in Medau bei der Bahn beworben und bekam dort Arbeit im Ausbesserungs-Werk. So konnten wir in dem Haus in Bissingheim wohnen bleiben, denn es gehörte der Eisenbahn. Wir Kinder waren 1945 wieder nach Hause gekommen und waren traurig das wir unsere alte Wohnung und Spielkameraden nicht mehr hatten. Er hat auch mitgeholfen in Bissingheim die Kirche und das Pfarrheim aufzubauen. Er besorgte Trester und Wein von der Mosel damit die Arbeit flot voran ging. Leider ist er 1958 erkrankt und 1959 an Strahlent Krebs gestorben. 

Meine Frau Maria Fleib geborene Weiler ist in Duisburg geboren. Hat aber ihre Schulzeit hauptsächlich in der Eifel verbracht. Sie hatte als Mädchen schon offene Beine und hat viele Schmerzen erlitten. In der Eifel mußte sie oft die Kuh hüten. Sie konnte nicht gut längere Zeit laufen, hat dafür aber viel gelesen. Sie konnte viele Gedichte und Baladen auswendig aufsagen. Nach der Schulzeit wieder in Duisburg ging sie in "Stellung". Sie arbeitete in einem Arzthaus in Ruhrort bis zu ihrer Heirat. 